

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., für auswärtige Bezugsstellen 50 Pf. mehr.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 4546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt, Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Arbeiter — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger stellt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassianischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 177. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 1. August 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Die griechischen Staatsgläubiger.

* Wiesbaden, 31. Juli.

Die Aussichten der griechischen Staatsgläubiger, einen etwas größeren Theil ihrer Zinsen, als derjenige ist, der ihnen heute von dem bankrotteten Lande gewährt wird, zu erhalten, sind etwas besser geworden. Allerdings muß man in seinen Hoffnungen bescheiden sein, gar zu viel mehr, als der heutige Bruchtheil der gezahlten Zinsen ausmacht, wird auch nicht herauskommen; aber es wäre schon von Werth, wenn die Hälfte des Geldes gerettet würde, wenn dazu Griechenland noch zu einer vernünftigen und ehrlichen Finanzverwaltung unter allgemeiner europäischer Kontrolle genöthigt werden könnte. Denn nur bei solcher Kontrolle ist wirklich ein praktisches Resultat zu erwarten, sehen sich die Griechen unbeaufsichtigt, dann bleibt Alles beim Alten.

Aber an deutschem Gelde sind Duzende von Millionen in griechischen Staatspapieren angelegt, denn in den weiten Kreisen des Publikums hat ein empfindliches Mißtrauen gegenüber dem griechischen Staate nie bestanden. Als der griechische Kronprinz eine preussische Prinzessin heirathete, als damals aus Athen noch eine Anleihe auf den deutschen Markt gebracht wurde, da fand auch diese bei dem Publikum willige Aufnahme. Bald nachher trat der Krach ein, ein Zeichen, daß heute künstliche Verwandschaft kaum noch großen Einfluß auf den Gang der politischen Dinge hat. Bekannt ist ja aber, daß die deutsche Reichsregierung gegen Griechenland am energischsten aufgetreten ist, und zu bebauern bleibt nur, daß andere Mächte dem vertragsbrüchigen Staat ein Schutzmäntelchen umhängen. Der Mangel an Einigkeit unter den Großmächten kam Griechenland zu Nutzen, und soll es dort unten wieder vernünftig zugehen, dann ist diese Einigung Vorbedingung.

Nach der schmachvollen Niederlage der Griechen im Kriege mit den Türken sind die modernen Hellenen von den Regierungen bei den Friedensverhandlungen noch weit mehr begünstigt worden, als sie es verdienen. Denn keinen Grund, der sich aus einem sympathischen Zuge herleitet, konnte man in Athen zu Gunsten des griechischen

Volkes geltend machen, und jeder andere Sieger, als gerade die Türkei würde sich auch alle fremde Sinnfischung höflich verbeten haben; im Kriege von 1870/71 machten die Franzosen moralisch Bankrott, aber sie wahrten doch ehrenvoll den Ruf persönlicher Tapferkeit. Die Griechen haben sich in diesem Kriege fast nichts gewährt, sie haben sich als das gezeigt, als was sie Kennern seit Langem vor Augen stehen: Als geriebene Geschäftsleute, die jede Chance und Intrigue auszunutzen wissen, sonst aber als eitle Prahlhänse und traurige Feiglinge.

Griechenland wird Dank der bekannten „Damen-Politik“ beim Friedensschluß recht gut fortkommen, es verliert kaum nennenswerth an Land und soll auch nur eine mäßige Kriegskostenentschädigung zahlen. Wenn solche Wohlthaten erwiesen werden, der sollte dafür auch zu Gegenleistungen verpflichtet werden, und die geringste Gegenleistung wäre eine vernünftige Finanzverwaltung unter europäischer Aufsicht. Die Griechen wollten in ihrer kindischen Eitelkeit davon bisher nichts wissen, die Großmächte haben es in der Hand, einen heilsamen Zwang auszuüben. Die Angst, Griechenland könnte etwas zu scharf angefaßt werden, ist komisch, erstens verdienen sie noch kräftigere Maßnahmen, und zweitens werden die schlauen Orientalen den abendländischen Diplomaten schon noch genug Schnippen schlagen.

Worauf pochen die Griechen? Man könnte Mitleid mit ihnen haben, wenn sie von einem unverschuldeten großen Unglück betroffen worden wären, aber davon kann keine Rede sein. So lange Griechenland auf eigenen Füßen steht, herrscht in seiner Verwaltung entweder Eigennutz oder Viederlichkeit, und diese haben den wirtschaftlichen Niedergang des Landes verschuldet. Wer eine Ahnung davon gewinnen will, wie leichtfertig die griechische Finanzverwaltung gewesen ist, der braucht sich bloß nach den Millionen zu erkundigen, die auf der Landenge von Korinth geradezu verschwunden worden sind, als es sich um einen Kanalbau handelte. Mit 80 Millionen erreichte man an Arbeit noch nicht, was mit 5 Millionen hätte bewirkt werden können. Gute Kenner griechischer Verhältnisse würden gewiß einen eindringlichen Warnruf erhoben haben, als die Anleihen auf den deutschen Markt kamen, wenn sie den griechischen Staatsmännern den betrügerischen Staatsbankrott zugetraut hätten, den jene später vollführten. Das haben sie aber doch nicht für möglich gehalten.

Griechenland ist nicht ganz arm, wenigstens nicht so arm, wie es die athenischen Schlaumeier es darzustellen

belieben. Die Griechen sind ausgezeichnete Kaufleute im großen, wie im kleinen Stil, keine Nationalität zählt verhältnismäßig so viel Millionäre, wie die griechische, und es soll auch gern anerkannt werden, daß diese Millionäre bereitwillig große Summen aufwenden, wo es sich um öffentliche Interessen in Griechenland selbst handelt. Aber das Gefühl für die Wahrung nationaler Ehre nach außen hin ist nur sehr schwach entwickelt, kein griechischer Millionär hält es für erforderlich, daß die vertragsmäßigen Zinsansprüche der fremden griechischen Staatsgläubiger befriedigt werden müssen. Diese Herren haben im Gegentheil in dem Staatsbankrott ihre Geldbeutel vor jeder Schwächung zu wahren gewußt, denn der Staatsbankrott wurde dann erst erklärt, nachdem die griechischen Finanzmänner ihren ganzen Vorrath an heimischen Staatspapieren weitergegeben hatten. Eine praktische, aber keineswegs eine ausgezeichnete edle Handlungsweise!

Die Regierungen der Großmächte sollen und müssen also vor Allem ihre Aufgabe darin sehen, die Interessen ihrer eigenen Reichsangehörigen wahrzunehmen, nicht diejenigen der Griechen. Und will man um der griechischen Königsfamilie willen Gnade vor Recht gehen lassen, so muß dabei doch das Selbstverständliche hochgehalten werden. Es steht, wie schon Eingangs hervorgehoben ist, so aus, als ob die Aussichten der griechischen Staatsgläubiger sich etwas bessern wollten, aber eine zu frühzeitige Freude ist wenig angebracht, in dem ganzen „Griechen-Rummel“ haben sich so viele geheime Intriguen und Einflüsse in unerfreulicher Weise geltend gemacht, daß man auch in Zukunft noch mit ihnen zu rechnen gezwungen ist.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 31. Juli.

Das Kaiserpaar in Rußland.

Für die Zeit der Abwesenheit des deutschen Kaiserpaars im Lager von Krasnoje Selo sind, wie aus Petersburg telegraphisch gemeldet wird, folgende militärische Veranstaltungen vorgesehen: Am 8. August findet eine Fahrt durch das Lager statt, am Abend großer Zapfenstreich; am 9. August große Parade der Truppen; am 10. August taktisches Exerciren eines combinirten Cavalleriecorps mit Infanterie und reglementsmäßiges Exerciren des Wiborgischen Infanterie-Regiments. Für die Ankunft des deutschen Kaiserpaars sind folgende Ehrenwachen befohlen worden: am 7. August in Peterhof

Da jeder rechtgläubige Muselman vier offizielle Frauen haben soll, so hat natürlich auch der Sultan vier Rabinen. Jede derselben trägt einen besonderen Titel, der ihr einen besonderen Rang unter den Frauen des Sultans einräumt. Die „Bach Rabine“, das ist die erste Frau, die „Skindgi Rabine“ oder die zweite Frau, die „Artame Rabine“ oder die mittlere Frau, und die „Kutshul Rabine“ oder die kleine Frau. Alle diese vier Frauen müssen einen ganz getrennten, aber bis auf die der Stallungen vollkommen gleichen Hofhalt haben und da sie sich dergestalt vollständig ebenbürtig sind, so muß es eine weibliche Person am Hofe geben, die über ihnen steht und das ist stets die Valide Sultan, die Mutter des Sultans.

Hat aber der Sultan bei seiner Thronbesteigung bereits seine Mutter verloren, dann rückt seine „Müchmutter“, seine Amme, zu dem Range einer Valide Sultan vor, da das Band, welches ihn mit dieser verbindet, ebenso heilig gehalten wird wie das erste. Die gegenwärtige Valide Sultan ist z. B. nur die Amme des Sultans; im übrigen eine sehr energische und geschickte Frau, die sich am türkischen Hofe in die richtige Geltung zu setzen weiß.

Jedes Mitglied des weiblichen Aufgebotes ist ihr strikten und unbedingten Gehorsam schuldig und schon ihr Titel Taischal Nesturat, „die Krone aller verschleierten Bilder“, d. i. aller muslimanischen Frauen, zeigt diese ihre Stellung zur Genüge an.

Die Etiquette, welche die Valide umgibt, ist ebenso feierlich, als die des Sultans. Nicht einmal eine Bah

Im Palaste des Sultans.

Von Friedrich von Wilms-Dresden.

(Nachdruck verboten.)

Seit dem unglücklichen Sultan Abdul Aziz ist der türkische Hof von den Parasiten, die an demselben zehrten, so ziemlich geäubert worden. Trotz alledem beläuft sich die Zahl der auf Kosten des Sultans im Harem lebenden Personen auf weit über acht-hundert, von denen vierhundert allein Sklaven und Diener sind. Eines der interessantesten Schaupiele, dem man in diesem Palaste beizohnen kann, ist die Prozession der Speisen, die von den Küchen nach verschiedenen Wohnungen und Appartements gebracht werden. Jede Mahlzeit wird in eine riesige, radförmig geformte Schachtel verschlossen, die für jede Schüssel eine besondere Abtheilung hat und mit einem schwarzen Leder-lappe bedeckt ist. Unter diesem Lederbezug befindet sich ein, je nach dem Range des Empfängers reicher, oder weniger reich gestickter Deckel aus Seide oder Sammt. Das Ganze wird von einem Sklaven auf dem Kopfe getragen und wohl über hundert Sklaven folgen ein-ander im Gänsemarsch.

Von der Großartigkeit der Küchenanlagen selber kann kein Mensch sich einen Begriff machen, der dieselben nicht gesehen hat.

Einem Stabe von vierundzwanzig türkischen, französischen, italienischen und österreichischen Küchenchefs sind hundertzwanzig Köche und zweihundertachtzig Küchen-

jungen beigegeben und Alle haben die Hände voll zu thun. — Der Harem oder der den Frauen reservirte Theil des Palastes, besteht aus mehreren kleinen Höfen oder Dairas, deren jeder die Gemächer eines oder des anderen hervorragenden Mitgliedes jener erschreckenden weiblichen Hierarchie umgiebt, die aus tausendfünfhundert Frauen besteht!

Die Frauen des kaiserlichen Harems werden in drei Klassen eingetheilt: Die „Rabinen“ d. h. die legitimen Weiber des Sultans — obwohl der Sultan niemals eine rituelle Ehe eingeht: Die „Itbals“ oder die Favoritinnen, aus denen gewöhnlich die Rabinen hervorgehen: endlich die „Schlenzde“ d. h. „die dem Auge ihres Herrn angenehmen Frauen“ die ihrerseits wieder zum Range von Itbals emporsteigen können.

Alle diese müssen Sklavinnen von Geburt sein und der größte Theil von ihnen wird im zartesten Kindesalter aus circassischen und georgischen Bauernhäusern geraubt oder gekauft.

Der türkische Kaiser ist somit jederzeit Sohn einer Sklavin. In dem Augenblicke aber, da diese Sklavin Mutter eines Prinzen oder einer Prinzessin kaiserlichen Geblütes wird, ist sie frei und rückt zu kaiserlichem Range vor. So hatte beispielsweise Sultan Mahmud II. sich seinerzeit in eine reizende „Dammangineh“ d. h. in ein Babeweib verliebt — und als sie ihm einen Prinzen, den nachmaligen Sultan Abdul Meghid gebor, wurde sie sofort zur Rabine Offenbi gemacht und rückte zur höchsten Würde einer Valide Sultan vor.

an Landungsstege eine Compagnie der Garde-Flotten-
Equipage und beim großen Palais eine Compagnie des
Petersburger Leib-Garde-Regiments König Friedrich
Wilhelm III.; am 8. August in Petersburg am Dampfer-
steig in der Nähe der Nikolai-Brücke eine Compagnie vom
88. Petrowsky-Infanterie-Regiment und in Krasnoje
Sjelo auf dem Bahnhofs eine Compagnie vom Woborg-
schen Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm.

Zu einer interessanten Frage
des internationalen Rechts dürfte demnächst das Aus-
wärtige Amt Stellung zu nehmen haben. Im ameri-
kanischen Staat Pennsylvania ist ein Gesetz erlassen
worden, wodurch die Arbeit aller in den Vereinigten
Staaten nicht naturalisirten Einwanderer mit drei Cents
Steuer per Kopf und Arbeitstag belegt und die Er-
werbung des Bürgerrechts erheblich erschwert wird. Ueber
die Bestimmungen dieses Staatsgesetzes, das mit dem
Sinne der Bundesgesetze in Widerspruch stehen dürfte,
hat sich ein in Pennsylvania eingewandter junger
Deutscher beschwerdeführend an den deutschen Botschafter
gewandt. Dieser hat geantwortet: Ihre Beschwerde
scheint mir begründet. Ich werde darüber an das Aus-
wärtige Amt berichten, von dessen Weisungen die weiteren
Maßnahmen abhängig sind.

Deutschland.

• **Berlin, 31. Juli.** (Hof- und Personal-
nachrichten.) Wie aus Kiel gemeldet wird, ist der
Kaiser am Vord der „Hohenzollern“ heute Vormittag
10^{1/2} Uhr unter dem Salut des im Hafen liegenden Ge-
schwaders hier eingetroffen. Die „Hohenzollern“ ging
gegenüber der Marineschule vor Anker. Alsbald begab
sich Prinz Heinrich an Bord der kaiserlichen Yacht.
Desgleichen gingen der Stationschef Admiral Köster und
der Geschwaderchef Viceadmiral Thomsen zur Erstattung
von militärischen Meldungen an Bord. — Reichskanzler
Fürst Hohenlohe wird der „Nordd. Allgem. Ztg.“
zufolge am Sonntag aus Alt-Mussee zurück erwartet. Dem-
selben Blatt zufolge ist der Botschafter Fehr. v. Thiel-
mann heute hier eingetroffen.

Ein Kinderfest gab die Kaiserin dieser Tage in Tegern-
see. Alle Kinder wissen nicht genug zu erzählen, wie liebend-
würdig und freundlich die Kaiserin und die Prinzessin Luise ge-
wesen sind. Die kleine Prinzessin bediente die Quaben und Mädels
mit Kuchen und wurde in ihrer Tätigkeit von dem Prinzen
Albino und den anderen eifrig unterstützt. Die Kaiserin brachte
ihre Freude darüber aus, wie gut es dem kleinen schmutzigen
schmecke. Nachdem herzlich Abschied genommen war, verließen die
entzückten Kinder die Villa.

Der Vicepräsident des Staats-
ministeriums, Herr von Miquel, sowie der
Minister des Innern Freiherr v. d. Rode haben sich heute
Nachmittag 1^{1/2} Uhr nach Kiel begeben. Wie die „Staats-
bürger Zeitung“ meldet, ist das kaiserliche Telegramm,
welches die Minister nach Kiel berief, bereits gestern
Morgen hier eingetroffen. Infolge dessen war die für
heute Nachmittag 2 Uhr anberaumte Sitzung des Staats-
ministeriums abbestellt worden. Noch gestern Nachmittag
sind die hier anwesenden Minister zu einer kurzen Be-
rathung zusammen getreten. Der Chef des Zivilcabinetts
von Lucanus, der heute Abend vom Urlaub aus Gasten
hierher zurückkehrt, wird voraussichtlich in den nächsten
Tagen nach Kiel abreisen.

Anlässlich des 87. Geburtstages und
dann, wenn sie vor der Balide, die an den alten Gebräuchen
hängt, erscheinen müssen.

Aus dem Umstande, daß eine Dame dem kaiserlichen
Serkoll angehört, kann man noch immer nicht schließen, daß
sie nicht auch einen legitimen Gatten besitze. Sehr viele
derselben sind die Gattinnen von Paschas und nehmen
eigentlich nur jene Stellungen ein, wie an unseren Höfen
die Hofdamen.

Im Uebrigen genießen die Damen des Harems eine
verhältnismäßig große Freiheit. Unter dem Schutze des
vorgeführten „Damas“ und des „Feridge“ können sie
nach Belieben ausgehen und Besuche machen, sowie die
Bazare, die große Straße von Bera und andere Spazier-
gänge aufsuchen. Ueberdies wird auch im Palaste selber
für Vergnügen vollumfänglich gesorgt. So haben sie in den
Gärten des Abdiz-Palastes ein ganz entzückendes kleines
Theater, auf dessen Bühne Oper und Ballet heimisch ist
und in den Bädern von Kleinsien und der europäischen
Türkei begegnet man ihnen in hellen Schauern. Nie jedoch
gehen sie da zu Fuß.

Was den Sultan anbetrifft, so führt er ein unge-
mein geregeltes Leben. Er steht um sechs Uhr auf und
arbeitet mit seinen Sekretären unausgesetzt bis um zwölf
Uhr: der Frühstücksstunde. Nach dem Frühstück macht er
entweder eine Kahnfahrt oder reitet aus. Nach seiner
Rückkehr erhebt er Audienzen. Am acht Uhr Abends ist
das Diner, das er meist ganz allein, hie und da in Ge-
sellschaft eines Botschafters einnimmt. Abends gehört er
ganz seiner Familie, d. h. seinen Kindern an und spielt
mit ihnen Klavier. Meist ist es leichte französische
Operettenmusik und hie und da ist er wohl auch sein
eigener Componist. Seine Kleidung ist ein schwarzer
Salonrock, der nur bei offiziellen Angelegenheiten reich ge-

schmückt wird. Er trägt eine sehr hohe, schwarze, mit
Silber besetzte Mütze, die er nur bei feierlichen Gelegen-
heiten aufsetzt. Seine Schuhe sind ebenfalls schwarz und
mit Silber besetzt. Seine Handschuhe sind ebenfalls schwarz
und mit Silber besetzt. Seine Fingerringe sind ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt. Seine Ohrringe sind ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt. Seine Halskette ist ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt. Seine Armbänder sind ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt. Seine Handschuhe sind ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt. Seine Fingerringe sind ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt. Seine Ohrringe sind ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt. Seine Halskette ist ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt. Seine Armbänder sind ebenfalls
schwarz und mit Silber besetzt.

Sämmtliche Frauen des gegenwärtigen Sultans tragen
europäische Kleidung, die nach den schönsten Modellen in
Paris und in Wien angefertigt werden. Sehr selten tragen
sie noch das türkische Frauengewand und zwar meist nur

des 70jährigen Dienstjubiläums des General-Feldmarschalls
Grafen von Blumenthal sind demselben zahlreiche
Glückwunsch-Depeschen, darunter auch vom Kaiser und
deutschen Fürsten, zugegangen.

Der Chef des Militär-Cabinetts,
General von Schanze, soll der Meldung Berliner
Blätter zufolge in sehr ernster Weise erkrankt sein.

Der „Reichsanzeiger“ sagt zu der
Blattermeldung, daß der Kaiser Wilhelm-Canal
noch durchaus nicht für den Kriegsschiffs-Verkehr genüge,
weil er nicht tief genug sei, und es sei an der Zeit, ihn
zu vertiefen: Diese Nachricht beruht auf einem Irrthum
und auf einer Unkenntnis der Verhältnisse. Die Wassertiefe
und die Passage der Krümmungen des Canals genüge
in jeder Weise für die größten deutschen Panzerschiffe. Der-
artige Nachrichten sollten unterbleiben. Sie seien geeignet,
Beunruhigung herbeizuführen.

Dr. Sigl, der Preußenfresser, veröffentlicht
folgenden Strohfeuer eines Bajamars in Garmisch: „Täglich
mach's mich hin und hiner! — Diese Rasse der Berliner! —
Und mich fast ein stilles Graun. — Wie die das Gebirg ver-
saut'n. — Und doch geht Dr. Sigl nach Berlin und läßt sich's
dort — wohl sein.“

Ausland.

• **Wien, 30. Juli.** Das noch immer anhaltende
Regenwetter nimmt den Character einer Kata-
strophe an. Von allen Seiten laufen Hiobsposten ein.
Die tiefer gelegenen Stadttheile stehen unter Wasser.
Viele Bewohner mußten sich ausquartieren. Die Zufuhr von
Lebensmitteln stockt. Alle Preise sind rapid gestiegen.
An der Schwarzenbergbrücke ist ein Gerüst eingestürzt,
wobei fünf Arbeiter in den Fluthen der hoch ange-
schwollenen Wien ertranken, die übrigen konnten sich
retten. Der Südbahn-Viadukt bei Ezer hat sich ge-
senkt. In Reichenberg und Jägerndorf sind viele Häuser
eingestürzt. Nicht ist überschwemmt, ebenso der Badoort
Eichwald bei Teplitz. Nachrichten aus Steiermark,
Galizien und Ober-Oesterreich lauten ebenso besorgniz-
erregend. Der Telegraphen- und Telephon-Verkehr ist
größtentheils geköhrt.

• **Brüssel, 30. Juli.** Wie aus bester Quelle mit-
getheilt wird, wird ein Besuch Kaiser Wilhelms
am belgischen Hofe nicht erfolgen.

• **Mons, 30. Juli.** Die Zahl der Steifenden
ist auf 9000 zurückgegangen. Weitere 35 Ausständige
wurden wegen Angriffes gegen die Arbeitsfreiheit zu Ge-
fangniß von 8 Tagen bis zu 2 Monaten verurtheilt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

• Der Syphilisbaciillus. Aus Kiel wird berichtet:
Ueber die großes Aussehen erregende Entdeckung des Syphilis-
baciillus durch den hiesigen Professor Paul Döhle am pathologischen
Institut verlautet aus Universitätskreisen: Nach jahrelanger For-
schung ist es Döhle gelungen, den Krankheitserreger festzustellen.
Die vor längerer Zeit von ihm beschriebenen Organismen sind
thatsächlich die Syphilisbaciillen. Neuerdings ist nun durch Färben
derselben das Erkennen erleichtert worden. Durch Uebertragung
der Organismen auf Meeresschnecken lassen sich nach längerer
Probearbeit diejenigen Erscheinungen nachweisen, die sich im Blute
der mit der furchtbaren Krankheit befallenen Menschen zeigen.
Prof. Döhle beschäftigt, die neuesten Ergebnisse seiner Forschungen
demnächst den Mitgliedern der medizinischen Fakultät vorzuführen.

• „Madame Boléro“ betitelt sich ein neuer dreitägiger
Schwank, welchen die Autoren Hirschberger und Graß vollendet
haben. Das Stück erscheint im Verlage Entsch.

• Ueber 21.000 antike und moderne Kunst-
werke im Werthe von annähernd drei Millionen Lire wurden im

letzten Jahre aus Rom ins Ausland ausgeführt. Auf moderne
Gemälde und Sculpturen kamen allein etwa zweieinhalb Millionen.
Mehr als die Hälfte der Kunstwerke ging nach Deutschland. Gegen-
über dem Vorjahre nahm die Ausfuhr der modernen Kunstwerke
um 8100 Stück zu, die der antiken dagegen um 6000 ab.

• Weibliche Schriftsteller und Journalisten
gibt es in Frankreich augenblicklich nicht weniger als 2160, die
Zahl der malenden und meißelnden Künstlerinnen beträgt 700.
Unter den Schriftstellerinnen sind 1000 Romanistinnen, 200 lyrische
Dichterinnen, 150 Erziehungsschriftstellerinnen. — Armes Frankreich!

Aus der Umgegend.

• **Dohheim, 31. Juli.** Ein seltsames Fest wurde am
24. d. Mts. in der Turnhalle in Dohheim gefeiert. Herr
Friedrich Carl Bender veranstaltete dem ganzen Personal
seiner Fabrik einen vergnügten Abend. Es galt die Fertigstellung
der 200.000. Falle, sowie des Fertigwerdens eines neuen
Patentes für den Universal-Fliegensänger zu feiern. Bei gutem
Trich und Trank vergnügten sich die Arbeiterinnen und Arbeiter
bis zum nächsten Morgen, wozu die vortrefflichen Leistungen des
„Musik-Vereins“ von Dohheim nicht wenig beitrugen. Möchte
dieser humane Akt Nachahmung finden.

• **Cronberg, 30. Juli.** Bei Ihrer Majestät der Kaiserin
Friedrich fand gestern auf Schloß Friedrichshof eine größere
Frühstücksstafel statt. Unter den geladenen Gästen befanden
sich der Botschafter von Werder, Prinz Albert von Schleswig-
Holstein, Prinz Adolph von Mecklenburg bei der Vortisch in St. Peters-
burg, der Flügeladjutant der Königin von England, Oberst
Davidson, der Hofprediger der Königin Mt. Leignmonth Shere
nebst Gemahlin, Frau Hauptmann von Verschuer, geb. von Sa-
marah, Herr Wehler aus Frankfurt und der Sordirektor Baron
von Malgahn.

• **Homburg, 30. Juli.** Für nächste Woche ist das Ein-
treffen des Herzogs von Rutland, sowie des Herzogs von Cambridge
und einer Anzahl anderer englischer Aristokraten angemeldet, die
nach Parlamentschluss hier die Sommerfrische genießen werden.

• **Frankfurt a. M., 29. Juli.** Ihre Maj. die Kaiserin
Friedrich verließ gestern Vormittag die Allgem. Rosen-,
Blumen- und Pflanzen-Ausstellung, deren Pro-
tektorin sie bekanntlich ist, mit einem mehr als einstündigen Besuche.
Begleitet von den Comiteemitgliedern, welche der hohen Frau ein
großes Rosenbouquet überreichten, nahm Ihre Maj. mit hohem
Interesse alle ausgestellten Pflanzen und Geräthchaften in Augen-
schein. Die Kaiserin, welche in Begleitung ihres Hofmarschalls
Grafen Seckendorff und der Hofdame Gräfin Verpoynge erschien
war, interessierte sich besonders für die Rosen und ließ sich ver-
schiedene Sorten auszeichnen, die sie für sich bestellen will.
Auch die ausgestellten Gartenpläne und Gartenmöbel sowie die
industriellen Erzeugnisse des Gartenbaues fanden die lebhafteste Be-
achtung der Kaiserin. Hierauf besichtigte Ihre Maj. noch auf das
Eingehende das Wildrosen-Sortiment und schenkte ihre Beachtung
in erster Linie den Rosenarten, die sich für Einfassungen eignen.
Die Kaiserin hat versprochen, im Herbst ihren Besuch zu wieder-
holen.

• **Balkenbach, 30. Juli.** In einem unbewachten Augen-
blicke lief gestern Morgen das 1^{1/2} Jahre alte Söhnchen des an der
Schleuse hier wohnenden Tagelöhners Koppel zur Handschute hin-
aus und direkt nach der Bahn zu, wo es die Besorgung der Schleuse
hinunterfiel und ertrank. Es wurde zwar sofort heraufgeholt, doch
blieben Wiederbelebungversuche ohne Erfolg.

Handel und Verkehr.

• **Mainz, 30. Juli.** Bei ziemlich lebhaftem Verkehr blüht
Getreide während der laufenden Woche wie auch am heutigen
Markte in fester Haltung und haben Preise weiter im Werthe
angestiegen. — Wir notiren: Weizen (hiesiger) M. 13.00 bis
18.50, Weizen (fremder) M. 18.— bis 19.—, Korn (hiesiger)
M. 13.25 bis 13.50, Korn (fremdes) M. 13.25 bis 13.50
bis 13.75, Gerste Wälder M. 17.— bis —, Fronten M. —
bis —, Ungarische M. — bis —, Hafer M. 13.50
bis 15.—, Wilder Reis M. 9.— bis 9.25, Hülsen rohes
M. 90.— bis 90.25, gereinigt 31.50 bis 31.75 ohne Haß, Roß-
fahnen M. 27.50 bis 28.—, Rohnöl 45.— bis 50.—, Rapsöl
M. 110 bis 115.

• **Was er thun würde.** Libbo: „Sie ist nicht allein
ein sehr hübsches Mädchen, sondern hat auch 30.000 Pfund eigenes
Vermögen, wie sie sagt. Was würdest Du thun, wenn Du so
eine zur Frau haben könntest?“ — Lawcon: „Nichts!“

sticht und auf der Brust mit Orden überhäuft ist. Er ist
der erste Sultan, der die berühmte Diamantenkrone des
kaiserlichen Fez nicht mehr trägt, und der Präsident der
Vereinigten Staaten könnte seine Wäste nicht einfacher
empfangen, als der „König der Könige“ dies thut. Er
läßt seinen Besucher neben sich hin auf's Sopha setzen,
zündet eine Cigarette an, die er ihm anbietet, und da
der Padijscha verpflichtet ist, nichts als türkisch oder arabisch
zu sprechen, so verkehrt Seine Majestät der Sultan, trotz-
dem er das beste Französisch spricht, mit den Fremden doch
nur mit Hilfe eines Dragomans.

Vor Kurzem hatte eine sehr hohe Dame die Ehre,
vom Sultan zum Diner eingeladen zu werden und nach
dem Essen sah dieselbe auf einem der Stühle eine Rauf-
falle liegen.

„Oh“, sagte der Sultan, der das Befremden der
Dame bemerkte, „das ist eine ganz vorzügliche Falle.
Ich habe sie gestern erst aus England erhalten und heute
schon zehn Mäuse darin gefangen. Rachen Sie mir das
einmal nach...“

Für nur 50 Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Sonntag, den 1. August 1897.

Nr. 177. — XII. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 30. Juli.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Landesrathes Knefel 25 Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums sowie von Seiten des Magistrats die Herren Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner und Stadträte Bickel und Kall.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich erst in 3—4 Wochen stattfinden. Die Festsetzung des Termins wird dem Vorsitzenden überlassen.

Eingegangen ist eine Magistratsvorlage betr. den Fluchtlinienplan für die Wallstraße, Kar- und Zahnstraße, welche dem Bauausschusse zur Prüfung hingewiesen wird; ferner eine Eingabe wegen Aufschließung des Geländes an der Geisbergstraße, durch eine neue Straße über den Adolfsberg nach dem Geisberg. Herr Heß hat aus beantragt, da das Collegium kürzlich die diesbezügliche Vorlage abgelehnt habe, über die Eingabe zur Tagesordnung überzugehen, um so mehr, da der dadurch erzielte Vortheil einer geringeren Steigerung im Vergleich zu den Kosten nur ein sehr geringer sei. Herr Bürgermeister Heß führte aus, daß auch der Magistrat über die Angelegenheit keinen weiteren Beschluß gefaßt und sie an die Baudeputation event. zu einer späteren Vorlage an einen günstigeren Zeitpunkt verwiesen habe. Herr Heß zögerte die Eingabe an den Magistrat abgegeben wissen mit dem Bedenken, daß die Angelegenheit darüber, ob und mit welcher Summe sich die Anlieger an der Freilegung der neuen Straße beteiligen sollen. Nachdem noch Herr Präsident Dr. Vertam für den Antrag des Herrn Heß gesprochen, wird derselbe mit 13 gegen 11 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Eine Eingabe des Herrn Generalagenten Felix Brädt wegen Änderung des Fluchtlinienplans der Schönen Aussicht wird dem Bauausschusse hingewiesen bzw. wird bei dem einschlägigen Punkte der Tagesordnung behandelt werden.

Auf den Bericht des Hrn. Beigeordneten Körner wurde die Beschaffung einer 28 ar großen Waldfläche an die Militärverwaltung zur Errichtung einer Schießbahn zwischen zwei Schießständen unter den üblichen Bedingungen genehmigt.

Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein. Bezüglich der Magistratsvorlage betr. die Veräußerung des alten Theaters, theilt der Vorsitzende die Beschlüsse der Baudeputation und des Magistrats mit. Der Beschluß geht dahin, das alte Theater nicht als Provisorium während des Curhauses zu reserviren, sondern alsbald im Wege der Veräußerung zu veräußern. Das Motiv zu diesem Beschlusse war zumeist der Umstand, daß die Stadt während dieser Zeit einen erheblichen Verlust an 10,000 Mk. Werth erleiden würde, da das Areal des alten Theaters etwa 120 Ruten enthält, und sich die Erbauung und Errichtung des Curhauses noch 4—5 Jahre verzögert, etwa 150,000 Mk. betragen. Ueber den Gegenstand mißfiel sich eine lebhafteste Diskussion. Herr Simon Heß möchte die Curdeputation über die Angelegenheit gehört wissen. Herr Heß tritt für den Magistratsbeschluß ein, ebenso Herr Flindt. In einem längeren Schreiben wird die Ansicht des Herrn Curhauses über die Angelegenheit zur Kenntniß gebracht, welche dahin geht, erst das Ergebnis der Ideenconferenz für den Curhaus-Neubau abzuwarten. Herr Dr. Gerlach stellte den Antrag, da die Angelegenheit genügend erörtert sei, in pleno über dieselbe Beschluß zu fassen. Herr Beigeordneter Körner betonte, daß der Magistrat durch die Verzögerung der Sache nicht einen Vortheil geschaffen wissen wollte wie bei dem Deutschen Terrain. Herr Stadtrath Bickel ersucht ebenfalls, im jetzigen günstigen Moment das Theater zu veräußern und dem Magistratsantrag zustimmen. Der Antrag des Herrn Dr. Gerlach, sofort über den Gegenstand abzustimmen, wurde angenommen und hierauf der Antrag des Magistrats mit großer Majorität angenommen.

Die Magistratsvorlagen betr. die Veräußerung einer Fluchtliniefläche an der Hofstraße, Vorschläge für die Abfindung von hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten aus dem Bachmeyer'schen Stiftungsfonds, Änderung des Entwurfs zu einem Fluchtlinienplan für einen Theil des Districts „Schöne Aussicht“, wurden unter dem Finanz- und letztere dem Bauausschusse zur Prüfung und Berichterstattung hingewiesen.

Zu Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1898 wurden auf Vorschlag des Bauausschusses (Referent: Herr Knefel) die Herren Rentner Louis Gack, Glasmeister Hofmann, Stadtverordneter Kern und Rentner H. Schreiber gewählt. Die Neuwahl eines Mitgliedes der Einkommensteuer-Voranschlags-Kommission an Stelle des Herrn Goßtr. Herrmann fiel auf Herrn Hotelbesitzer A. Reuendorf. In die Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herren Neuf, Balthar und Herrmann die Herren Stadtverordneter Faber, Witzel und Herrmann und Bädermeister W. Wegandt gewählt.

An Stelle der verstorbenen Feldgerichts-Schöffen Herren Müller und G. Thon sind vom Amtsgericht andere Mitglieder zu ernennen. Magistrat und Stadtverordnete haben je zwei Mitglieder vorgeschlagen. Der Wahlausschuß, der sich mit der Prüfung der Angelegenheit beschäftigt hat, schlägt in Uebereinstimmung mit dem Magistrat an Stelle des Herrn Müller vor die Herren Stadtrath A. Thon und Stadtverordneten Willet, an Stelle des Herrn G. Thon die Herren Reinhard Faust und Aug. Christmann. In Uebereinstimmung mit dem Magistrat schlägt der Wahlausschuß vor, die Herren Müller und G. Thon an Stelle der beiden letzteren noch Vorschläge vorzuschlagen wissen und beantragt in diesem Sinne. Nachdem noch Herr Wintermeyer für den Antrag des Bauausschusses eingetreten war, wurde der Antrag Müller und G. Thon mit 11 Stimmen angenommen.

Die Berichterstattung des Bauausschusses betr. den Fluchtlinienplan für den Stadttheil Geisbergstraße, Schöne Aussicht, Geisberg, Leberberg wird, nachdem die Eingabe des Hrn. Brädt

für diesen Punkt verlesen war, da die in der Eingabe angegebenen neuen Gesichtspunkte erst geprüft werden sollen, vertagt.

Ueber das Projekt einer neuen Lehrerschule berichtete Herr Willet. Die Veranlagung hat im vorigen Jahre für diesen Bau 460,000 Mk. bewilligt, davon entfallen auf das Hauptgebäude 405,350 Mk., das Mobiliar 30,000 Mk., Hof und Einfriedigung 9650 Mk. und Straßenaufkosten 15,000 Mk. Nach Ausarbeitung der Spezialpläne stellt es sich heraus, daß die Kosten wesentlich höher sind und 605,409 Mk. betragen und zwar für das Hauptgebäude incl. Keller- und Heizungsanlage, Volksbibliothek und Schuldienerwohnung 555,209 Mk., Mobiliar 21,900 Mk., Hof und Einfriedigung 7300 Mk., Straßenaufkosten 15,000 Mk. Diefelbe setzt sich zusammen aus den Kosten für einen größeren umbauten Raum mit 34,456 Mk., ferner sind die Preise im detaillirten Kostenanschlag um 8800 Mk. und für die doppelte Ueberhöhung des Kellers um 9700 Mk. erhöht. Wenn dazu noch die Kosten für die Einrichtung einer Volksbibliothek und für die durch den Wegfall des Direktorgebäudes nöthig gewordene Schuldienerwohnung hinzurechnet würden, dann sei die Differenz erhöht. Zu berücksichtigen sei, daß durch Vermietben des Kellers für jährlich 2000 Mk. an der Bausumme ein Capital von 50,000 Mk. in Abzug gebracht werden könne. Auf Anregung einiger Stadtverordneten sei auch die Frage, ob durch den Wegfall der Arkaden eine Ersparnis erzielt werden könne, geprüft worden. Durch das Weglassen der Arkaden würden ca. 24,000 Mk. und durch das Weglassen der Aula ca. 25. bis 30,000 Mk. erspart. Diese Veränderungen würden aber entgegen dem früheren Beschluß ein ganz neues Programm und die Ausarbeitung eines vollständig neuen Projekts nöthig machen. Die Baudeputation empfiehlt, für den Bau einen Credit von 600,000 Mk. zu bewilligen. Die Majorität des Bauausschusses und die des Magistrats gehen von der Ansicht aus, daß es allerdings möglich sei, die Schule um 50. bis 60,000 Mk. billiger zu bauen, daß aber dieselbe dann an einem weniger hervorragenden Platz aufgeführt werden müßte. Sollte die Schule aber an den Hauptplatz Wiesbadens zu stehen kommen, so müßte die Stadt auch etwas tiefer in den Sackel greifen und ein Bauwerk herstellen, das der im schönen Aufsehen begriffenen „Weltcurstadt“ angemessen sei. Die Majorität des Bauausschusses beantragt daher, an dem vorliegenden Projekt festzuhalten und dafür die volle Summe von 605,409 Mk. zu bewilligen. In der sich an die Vorlage anschließenden Diskussion spricht sich Herr Kahl gegen die Anlage der Arkaden aus, die an einem so entlegenen Platz und da sie sich nicht harmonisch an andere Gebäude anfügen, unschön und unpraktisch seien. Er beantragt, die Beschlußfassung zu vertagen, bis die Veranlagung vollzählig sei, da es nicht wünschenswerth sei, über einen so wichtigen Gegenstand in einer so schwach besuchten Versammlung zu beschließen. Nachdem sich noch Herr Schling ebenfalls gegen die Arkaden ausgesprochen, wurde dem Antrage des Herrn Kahl stattgegeben.

Die Berichterstattung des Finanz-Ausschusses betr. die neue Gehaltsordnung für die Lehrer und die Direktoren an den städtischen Schulen, wird, da die Beratungen im Ausschusse noch nicht zum Abschlusse gebrichen sind, zurückgestellt.

Dem Antrag des Finanz-Ausschusses entsprechend wird der Antrag eines kürzlich verstorbenen hiesigen Lehrers das Gnadenquartals-Gehalt in Höhe von 500 Mk. bewilligt, desgleichen bezüglich der Bewilligung einer Verlaufsprovision an einen hiesigen Agenten wegen seiner Bemühungen bei der Veräußerung des Staderischen Hauses beschloß, den Magistrat zu ermächtigen, aus Willkürgründen an denselben 300 Mk. auszusahlen.

Die jährliche unentgeltliche Abgabe von 2000 cbm Wasser zu Badegewerken an die Wilhelms-Anstalt wird auf Widerruf genehmigt.

Den Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses über das Ergebnis der Prüfung der Stadtrechnung vom Jahre 1895/96, sowie die Festsetzung derselben erstattete Herr Kahl. Der Ausschuß hat die Rechnung einer eingehenden Prüfung unterzogen und beantragt, dieselbe in den angegebenen Summen festzusetzen und der Stadtkasse Entlastung zu ertheilen, was geschieht.

Hierauf wurde um 6 1/2 Uhr die Sitzung geschlossen.

Vocales.

Wiesbaden, 31. Juli.

* **Curhaus.** Am Dienstag kommenden Woche, den 3. August, findet Russisches National-Fest-Concert mit bengalischer Beleuchtung im Gurgarten statt. Nächsten Donnerstag, den 5. August, veranstaltet, wie wir schon mittheilten, die Cur-direktion wieder eine ihrer so beliebten Rheinfahrten. Samstag findet Réunion dansante statt. Am Dienstag, den 10. August, wird die einzig in ihrer Art bestehende Russische Vocalcapelle Kadina Slaviansky im Gurgarten concertiren.

* **Die Morgenmusik am Hochbrunnen** beginnt, der vorgerückten Jahreszeit halber und um den allseits laut gewordenen Wünschen unserer Gurgäste zu entsprechen, von übermorgen Montag ab erst um 7 Uhr.

* **Die Handelskammerbeiträge** für das Etatsjahr 1897/98 kommen in Wiesbaden in der nächsten Woche zur Erhebung.

* **Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.** Am kommenden Sonntag Vormittags 10 Uhr hält Herr Candidat theol. und phil. G. Weller aus Friedland bei Berlin, der sich um eine Predigerstelle beworben, seine Probepredigt und zwar im Erbauungs-locale Wahlal des Rathhauses. Alle diejenigen, die sich für die Bestrebungen der Gemeinde interessieren, seien mit dem Bemerkten darauf aufmerksam gemacht, daß der Bewerber vorzuziehende Empfehlungen besitzt und die Theilnahme an der Erbauung Jedermann freisteht.

* **Reichshallentheater.** Nach längerer Pause wird mit dem Vorstellungen Sonntag den 1. August wieder begonnen und sind für das erste Programm ausgezeichnete Kräfte engagiert. Ebenso sind aber auch die nachfolgenden Entendies bis Schluß der nächsten Saison Hauptrepräsentationsleistungen, besonders hervorragende Schauspieler, die ersten Soubretten und Humoristen, die besten Ge-

sangsensembles u. dergl. verpflichtet. Dem ersten Programm gehören an: die sensationellen Aufgimnastikerinnen S. Schweschem Franklin, die reizenden Excentric-Gesangs-Duettschwestern Lenz, ferner die brillante Solon-Soubrette Fräulein Flora Fleu-rette und der großartige Kunst- und Meisterhaftigkeits-Meister Daffon; weiter der phänomenale Contorplanist Mr. Canora und der Humorist Louis Schweizer. Schließlich sei noch bemerkt, daß das Theater vollständig neu renovirt ist.

* **Kaiser-Parade.** Unserer früheren diesbezüglichen Notiz können wir noch hinzufügen, daß die Kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. am Paradedage Extrazüge mit 50 pCt. Preis-Ermäßigung ablassen wird, worüber nähere Mittheilungen folgen werden. Außerdem ist für Fahrgelegenheit von Frankfurt nach der Paradedirbühne und zurück gesorgt, worüber Näheres beim Reise-Bureau Schottensels u. Co. zu erfahren ist.

* **Ausflug nach Leipzig.** Zur Besprechung des für den 14. August in Aussicht genommenen Vereinsausfluges nach Leipzig zur Besichtigung der Sächsisch-Industrie- und Gewerbe-Ausstellung hat der Sozial-Gewerbeverein Mitglieder und Nichtmitglieder in den oberen Saal der „Kaiser Bierhalle“, Mauerstraße 4, auf Dienstag, den 3. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wird alsdann das Programm bekannt gegeben, und werden Anmeldungen zur Theilnahme, Wünsche, wegen bereitwilliger Wohnungen u. entgegen genommen. Wegen der letzteren ist der Vorstand bereits mit dem dortigen Verkehrs-Ausschusse in Verbindung getreten und hat sich derselbe auch bereit erklärt, für gute und billige Wohnungen Sorge zu tragen. Außer der Ausstellung ist auch noch die Besichtigung einiger hervorragender industrieller Etablissements, sowie sonstiger Sehenswürdigkeiten der Stadt in das Programm aufgenommen. Der ermäßigte Fahrpreis für die Fahrt von Wiesbaden nach Leipzig und zurück beträgt für die dritte Wagenklasse 20 Mk. Die Rückfahrt kann innerhalb der vorgeschriebenen Gültigkeitsdauer von 6 Tagen beliebig mit allen fahrplanmäßigen Zügen erfolgen. Um die nöthigen Vorbereitungen rechtzeitig treffen zu können, ist es erwünscht, daß sich Alle, welche an dieser Excursion Theil zu nehmen beabsichtigen, zu der vorerwähnten Besprechung einfinden und ihre Anmeldung bewirken.

* **Wohlthätigkeits-Concert für die Württemberger.**

Wie unseren geschätzten Lesern bekannt, ist, ähnlich wie in anderen deutschen Städten, auch hier eine Sammlung für die durch Unwetter so schwer betroffenen Württemberger (nach amtlichen Schätzungen beträgt der Gesamtschaden, der in der Nacht vom 30. Juni bis 1. Juli verursacht wurde, circa 18 Millionen Mark) eingeleitet worden. Hat die Sammlung hier auch bis heute den Betrag von ca. M. 5000 ergeben, so steht diese Summe doch in keinem Verhältniß zu dem vorerwähnten enormen Schaden. Derselbe ist inzwischen noch bedeutend gewachsen, indem am 21. Juli auch das bisher verschont gebliebene Oberschwaben (zwischen Ulm und Friedrichshafen) durch Wetter, welche großen Schaden anrichteten, heimgesucht wurde. Angesichts dieser traurigen Thatfachen geht an unsere Einwohner-schaft die dringende Bitte um weitere Gaben. — Ferner hat das Comité für nächsten Samstag, den 7. August, ein großes Doppel-Militär-Concert auf dem Neroberg in Aussicht genommen, dessen Erträgniß dem erwünschten guten Zweck zuzuführen soll. Zur Zeit befindet sich nämlich die Königl. Württembergische Feld-Artillerie-Brigade auf dem Schießplatz bei Darmstadt, und die Herren Commandeure der beiden Regimenter (1. Württemb. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 13, König Karl, und 2. Württemb. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29, Prinz-Regent Luitpold von Bayern) haben in liebenswürdiger Weise die beiden in Süddeutschland sich eines vortrefflichen Rufes erfreuenden Capellen dem hiesigen Comité für den wohlthätigen Zweck zur Verfügung gestellt. — Ferner wird der hiesige, durch seine tüchtigen Leistungen bekannte Männergesangsverein „Schubertklub“ in einer Stärke von ca. 70 Sängern in dem Concerte mitwirken. Hoffentlich ist an dem in Aussicht genommenen Tage die Witterung eine günstige, dann dürfte auch der Besuch der Veranstaltung nichts zu wünschen übrig lassen. Der Eintrittspreis beträgt, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen, 50 Pfg.

* **Das Gaurunfest der Wiesbadener Turnerschaft** ist auf den 8. August festgesetzt und findet diesmal auf dem neuen Exercierplatz an der Schiersteinerstraße statt. Unsere Turnerschaft hat es schon öfters bewiesen, daß sie Feste zu feiern versteht und wird es auch diesmal wieder darthun, wenn ihr auch der alte Wiesbadener Festplatz „unter den Eichen“ nicht zu Gebote steht. Die Commissionen haben ihre Arbeiten nahezu beendet, Turner und Fechter fleißig geübt. Es fehlt nur noch schönes Wetter und wir werden ein frohes Volksfest haben.

S. Die **Vienenzüchter des Nassauischen Hauptvereins, Section Wiesbaden** — halten nächsten Sonntag, den 1. August, Nachmittags 4 Uhr beginnend, in der Mauer-Dirballe dahier, Mauerstraße 4, eine Versammlung, in welcher folgendes zur Verathung kommt: 1) Welche Vorbereitungsarbeiten können jetzt schon vorgenommen werden, um die Winterkündigung der Vienenzüchter zu erleichtern? 2) Theilnahme der Sectionsmitglieder an der mit der Wanderversammlung verbundenen Ausstellung. 3) Ueber Gültigkeit Mittheilung. Wie der Bundeskongreß endlich festgesetzt wurde, und Ueber Honigfällungen überhaupt. Sodann kommen noch verschiedene speciell Vereinsangelegenheiten zur Besprechung. Zahlreicher Besuch ist nicht nur im Hinblick auf die Wichtigkeit der Tagesordnung, sondern auch aus Anlaß der demnächst hier tagenden 42. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Vienenzüchter höchst erwünscht.

* **Der Krieger-Verein Wiesbaden** unternimmt Sonntag, den 1. August, Nachmittags, einen Familien-Ausflug mit Musik nach dem schön gelegenen Wartburg. Der Kriegerverein Germania-Allemania und der Kriegerverein des benachbarten Wiesbades sind von dem Wiesbacher Kriegerverein hierbon benachrichtigt worden und dürfte das Stelldichein der älteren Krieger, wozu auch alle Freunde derselben willkommen sind, ein recht schönes Fest werden.

— **Der Fleischer-Gesellen-Verein Wiesbaden**, veranstaltet morgen, Sonntag Nachmittags, auf dem Friedhof der Jöh-

Keller ein großes Volks- und Schlachtfest. Dasselbe bietet außer dem Tanzvergnügen mancherlei Belustigungen und Kurzweil für die Besucher und dürfte in seiner Art hier neu sein. So wird u. a. auf dem Festplatz ein Riesenschwein von einem seltenen Gewicht unter dem zuschauenden Publikum verworfen werden. Das Schwein wird in der städtischen Schlachthausanlage unter amtlicher Trichinen-Controle geschlachtet. Die Wurstmacherei wird von 6 bis 7 hiesigen Fleischergehilfen in der größten Ordnung und Reinlichkeit ausgeführt. Jedem Besucher des Festplatzes wird eine berühmte warme Wurst mit Brod gratis verabfolgt. Abends findet bengalische Beleuchtung des Gartens und Feuerwerk statt.

* Der Jüther-Verein unternimmt morgen Sonntag Nachmittag einen Familien-Ausflug nach Diebrich (Gasthaus zum Gambinus). Für Unterhaltung, Tanz u. s. w. hat der Vorstand bestens Sorge getragen.

* **Schweres Pferd.** Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr wurde das vor einen Lastwagen gespannte Pferd eines hiesigen Lumpenhändlers in der oberen Webergasse scheu und rannte mit dem Gefährt die letzte Straße hinunter bis in die kleine Burgstraße, woselbst das Gefährt in Folge eines Radbruches zum Stehen gebracht wurde.

— **Unfall.** Einem hiesigen Glasermeister zerbrachen vor einigen Tagen in der Luisenstraße beim Abladen drei in einer Kiste verpackte Erkerstühle. Der Schaden beträgt etwa 800 Mk.

* **Vermittlung.** Herr A. Felsbauer verkaufte sein Haus „Stadt Lugenburg“, Moritzstraße 33 hier an Herrn Gastwirth Chr. Schüller. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur Emil Berger, Platterstraße 6. — Herr Maurermeister Friedrich Wilt. Nicolai I. hat sein Haus an der Adelsheidstraße an Herrn Inspektor Josef Hensler verkauft.

Telegramme und letzte Nachrichten.

⚡ **Berlin, 31. Juli.** Das Zusammentreffen des Kaisers mit der Kaiserin findet heute Vormittag in Kiel statt, woselbst die Kaiserin um 8 Uhr eintrifft. Auch die Prinzessin Heinrich begibt sich nach Kiel. Der Kaiser erfreut sich des besten Wohlbefindens. Er hat jetzt das schützende Augenglas abgelegt und bewegt sich auch im Freien ohne jeglichen Augenschutz. Gestern Abend fand auf der Hohenzollern Herrentafel statt, wozu die Minister Miquel und v. d. Mecke, sowie die Admirale Koster und Thomsen geladen waren.

□ **Berlin, 31. Juli.** Die Nachforschungen nach der Leiche des bei Odde ertrunkenen Lieutenants zur See v. Hahnke sind als völlig aussichtslos aufgegeben worden.

⊙ **Berlin, 31. Juli.** Da das Consistorium zum zweiten Male die Wahl des Pfarrers Iskraut zum Pfarrer der Sophienkirche nicht bestätigt hat, ist aus der Gemeinde eine Eingabe an den König zu Gunsten Iskraut's gemacht worden.

⊙ **Berlin, 31. Juli.** Wie die „Berl. N. Nachr.“ auf direkte Erkundigung erfahren, entbehrt die Mitteilung von einer schweren Erkrankung des Generals v. Hahnke jeder Begründung. Der General begab sich vielmehr zum Vortrag beim Kaiser nach Kiel.

⊙ **Dresden, 31. Juli.** Ueber den Schaden durch den Regen kommen schlimme Nachrichten aus allen Landestheilen. Aus Graz, Obersteier kommen allerorts Hiebssposten über Hochwasserschaden. Die Mierz und die Elms sind ausgetreten und überschwemmen die Felder und Straßen und reißen Brücken und Wehre weg.

— **Breslau, 31. Juli.** Im Weistritz-Gebiete hat ein Wolkenbruch ungeheuren Schaden angerichtet. Die Umgebung von Hirschberg gleicht einem See. In Kummerdors steht das Wasser bis an die Dächer. Sämtliche Fabrik-Etablissements im Vobergebiet haben ihren Betrieb eingestellt. In Petersdorf sind viele Häuser eingestürzt und mehrere Brücken fortgerissen. Zahlreiche Gebäude sind geborsten. Die Ernte ist vernichtet. Auch von anderen Pözen werden schreckliche Verwüstungen gemeldet. Von Ratibor wird Steigen der Oder um 4 Meter und gewaltiges Anschwellen ihrer Nebenflüsse gemeldet. In verschiedenen Orten sind Menschen ertrunken.

⊙ **Wien, 31. Juli.** Große Brückenstöße, lange Balken, Dächer und große entwurzelte Bäume schwimmen die Wien herunter, die Brückenpfeiler in Gefahr bringend.

⊙ **Brüssel, 31. Juli.** Wie die Streikbewegung im Hennegau abnimmt, so mehren sich die Dynamitanschläge. Gestern Nacht explodirte an dem Gebäude der katholischen korporativen Genossenschaft Peturages eine Dynamitpatrone, welche das Haus stark beschädigte. 4 angrenzende Häuser wurden ebenfalls beschädigt.

⊙ **Mons, 31. Juli.** Es feiern noch 7000 Bergleute. Der Streik nimmt ab.

⊙ **Leus, 31. Juli.** Der Bergarbeiterstreik ist beendet, nach dem 134 Belgier entlassen worden sind.

⊙ **Paris, 31. Juli.** „La Patrie“ veröffentlicht eine Sensations-Meldung, wonach in Roman bei zwei Anarchisten eine Hausdurchsuchung abgehalten worden ist, wobei 25 Kilo Dynamit entdeckt wurden. Die beiden Anarchisten wurden verhaftet. Die Meldung klingt um so sensationeller, als sich Präsident Faure auf einer Reise durch Südfrankreich befindet, weshalb man auf ein geplantes Attentat geschlossen hat.

⊙ **Rom, 31. Juli.** Der Prinz von Orleans hat den Zeugen des Generals Albertone telegraphirt, daß er die Forderung annehme.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwagers und Onkels,

Herrn Peter Enders,

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Wiesbaden, 31. Juli 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel

Georg Bachert

heute nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Bachert, geb. Knöfel.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 1. August, Vormittags 11 Uhr**, vom Leichenhause aus statt. 1668*

Wiesbadener Militär-Verein.

Von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden

Georg Bachert

setzen wir die Mitglieder hierdurch geziemend in Kenntniß.

Gemäß Bestimmungen vom 6. Februar 1897 haben bei der am **Sonntag, 1. August ex., Vormittags 11 Uhr**, vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung die Mitglieder zu erscheinen, deren Familiennamen mit den Buchstaben **A, B und D** anfangt. Entschuldigungen wegen Nichterscheinens sind bei dem Obmann der Abtheilung, Kamerad Bastian, Dranienstraße, anzubringen.

Zusammenkunft 10¹/₄ Uhr im Vereinslokal. Abzeichen sind anzulegen.

4525 **Der Vorstand.**

Die Herstellung imprägnirter Haarbetten nach meiner Methode übertrage ich ausschliesslich der Firma

Heinr. Born & Co. in Halver in Westfalen.

Odessa, im Mai 1897.

Sredni fontan, Villa Grigorieff.

Dr. med. Leinenberg

Dr. med. Leinenberg's präparirte Haarbetten für Gichtiker und Rheumatiker,

alleinige Fabrikanten **Heinr. Born & Co., Halver in Westfalen.**

Prospecte gratis und franco.

Für den Verkauf unseres Fabrikates für **Wiesbaden** und die benachbarten Badeplätze **suchen** wir einen durchaus

tüchtigen Vertreter,

welcher in der Lage ist, den Artikel in Hotels, Logirhäusern etc. einzuführen. 567b

Unsere geschätzten Abonnenten, sowohl hier als auch auswärts, werden gebeten, die Abonnementsbeträge für unser Blatt nur gegen die von uns ausgestellten gedruckten Quittungen bezahlen zu wollen.

Die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers.

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch von 5 Schweinen zu 45 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wursthändler und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

1581* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

— **Erstannliche Reuigkeit.** Ein amerikanischer

Murawin war eben im Treppenhause — Dank seiner Verspätung — von dem Unheil ereilt worden, mit ihm ein paar von den Bedienten. Von der kaiserlichen Familie und der ganzen Hofgesellschaft war Niemand auch nur verfehlt. Der Zar war eben im Begriffe gewesen, an der Spitze seines Corteges den Speisesaal zu betreten — und sagte, nur der Umstand, daß er im letzten Augenblicke noch ein paar Worte mit einem fremden Botenwechsel gewechselt und sich dadurch verzögert hatte, sei ihm und den Uebrigen zur Rettung geworden. Noch einmal hatte die Hand des Zufalls das Rastlosetum eines — nihilistischen Bubenstückes zerstückt. So war es der leere Speisesaal gewesen, der über dem gepregelten Erdbeschloß zusammen gestürzt war.

Wenn es den Verbrechern aber gelungen war, ihre Minen an solchem Orte zu legen und so auf die Secunde den vernichteten Schlag eintreten zu lassen — war das nicht ein Zeichen, daß das revolutionäre Element bereits bis in die nächste Umgebung des Monarchengetrübtes war? Könnten die Gutgesinnten da an den Dank für die wunderbare Rettung des Herrschers noch die Zurechtweisung knüpfen, daß sich ein — „Wederholungsfall“ abwenden lassen werde? . . .

Der Mann, der die politische Atmosphäre seit dem Anfang des Winters immer mehr mit seinem athembeklemmenden Stiefelstich durchdringt hatte, lag nun mit vermehrendem Drucke über dem Lande . . .

11. Capitel.

Schwere Zeiten.

Mit dem Beginne des Frühlings war Wasil Wasiljewitsch Opinskij von St. Petersburg abgereist. Er hatte jede Hoffnung aufgeben müssen, Eleonore Strömholz jemals zur Annahme seiner Anträge bewegen zu können und gedachte im Auslande ein „Vergessen“ zu finden.

Ellie sprach nicht einmal mehr von ihm; sie bewahrte nicht einmal die schmerzlichen Worte im Gedächtnisse, die er ihr noch bei seinem Abschiedsbefuche gesagt hatte. Mein Gott! sie hätte es vielleicht auch nicht bemerkt, wenn das Haus, in dem sie wohnte, über Nacht in ein fremdes Land versetzt worden wäre, und ihre Fenster eines Morgens statt auf das junge Venzgrün der Petersburger Basilius-Insel auf die Eisjords des äußersten Lapplandes hinausgesehen hätten.

Der Vater war es, der sie eines Tages, ihn selbst zur schmerzlichsten Pein, aus diesem krankhaften Traumleben sehr unsanft aufrütteln sollte.

Einmal nach Tische — sie sahen sich ja überhaupt nur bei den Mahlzeiten — da hielt er sie zurück, als sie das Speisezimmer verlassen wollte.

„Hörst Du, Kleine, weil's mir — gerade einfällt. . .“

Sie stand still, etwas erstaunt ausblickend. So wenig sie auch sonst auf ihre Umgebung achtete — das eigenenthümliche, gezwungene Lachen des Vaters bei diesen Worten mußte ihr doch auffallen — vielleicht weil schon seit fast einem Jahre im ganzen Hause nicht mehr gelacht worden war.

„Nun?“ fragte sie nach einer Pause.

Strömholz rückte an seinem Krage, sah aus dem Fenster, strich um den Tisch herum und schnippte mit dem Finger ein paar Brodkrümelchen vom Tischtuche, ehe er die Tochter ansah — abermals mit dem merkwürdigen

seiner Uhr schon vor einigen Stunden stehen geblieben ist, fragt er ein achtjähriges Bäckchen, das mit einigen Bäckern unter dem Arm eben aus der Schule zu kommen scheint, wie spät es jetzt ungefähr hier am Orte sein möge. „Wird wohl so um zwölf herum sein, Herr“, antwortete der Kleine, höflich sein Mägdchen ziehend. „Erst zwölf? Ich glaubte, es sei schon mehr“, rief der Herr verwundert. „Hier wird es nie mehr“, meinte der kleine Schüler altflug. „Unsere Uhr fängt immer wieder von vorn an.“

— Die Erbschaft eines Erz-Millionärs. Der amerikanische Eisenbahnkönig Jay Gould hat kurz vor seinem Tode seinem ältesten Sohne George zur Belohnung für die Gewissenhaftigkeit seiner Geschäftsführung in einem Codicill eine Mill. Pfd. Sterling (20 Mill. M.) vermacht. Die Versteuerung dieses Theiles der Hinterlassenschaft hatte George Gould verweigert, und nach einem langwierigen Prozeß hatte ihm jetzt der oberste Gerichtshof Recht gegeben, indem er die genannte Summe als nachträgliches Honorar für geleistete Dienste erklärte. Der demnach noch zu versteuernde bewegliche Nachlaß des Verstorbenen hat einen Gesamtwert von annähernd 16 Mill. Pfd. Sterl. — etwa 350 Mill. M.

— Der leitende Stern. Er: „Wenn ich in mich gehen soll, brauche ich einen leitenden Stern.“ — Sie: „Der wäre gar nicht nötig, wenn Du nur öfters zu Hause bleibst und nicht immer so spät Nachts aus dem Wirthshause kommst.“

— Poetisch. Stubenmädchen (welches in der Portierin einen Haupttreffer gemacht hat): „Noch einmal werd' ich diese Treppe steigen, dann geh ich fort und niemals lehr' ich wieder.“

— Unter Freundinnen im Cecebad. „Ja, meine Liebe, mein Mann ist so kniderig, daß er mir nicht hat ein Badelöschen kaufen wollen. Er behauptet, daß ich sehr gut im Radsfahren zu baden kann.“

— Das Arbeitszimmer. Ein Ehepaar hat auf der Wohnungssuche ein Logis gefunden, das ungefähr stimmt. Der Mann: „Ganz gut, aber wohin lege ich mein Arbeitszimmer.“ Die Frau: „Wozu brauchst Du ein Arbeitszimmer, Du rauchst ja nicht!“

Bächeln auf den Lippen, das recht schlecht zu dem ängstlich blinzelnden Blick seiner Augen passen wollte.

„Du — bleibst also streng dabei — keinen Schmutz mehr tragen zu wollen? Na, sieh mich doch nicht so verwundert an! Ich will Dich ja zu nichts — nöthigen. Ich meine nur, wenn — Du alle die schönen Sachen, die ich Dir zu Weihnachten und zu Geburtsfesten geschenkt habe, immer nur im Schrank verwahren willst — so . . .“

Da schien der Mann etwas in der Kehle zu würgen. Er griff sich an den Hals und dann nach einem Glase Wein in seiner Nähe; aber ehe er es noch an den Mund bringen konnte, fielen ein paar Tropfen fremdes Naß in das rothe Taubenblut, und er mußte sie mit hinabstürzen, wenn er noch hoffen wollte, dieses seltsame Phänomen vor der Tochter verbergen zu können.

Ja, Ellie bemerkte die feuchten Augen des Vaters in diesem Momente wirklich noch nicht, hatte sie doch genug mit ihrer eigenen Bewegung zu schaffen. Ihren Schmutz — und den der Mutter, den hatte sie ja damals sammt und sonders — Oskar auf die Reise mitgegeben . . .

„Wie — kommst Du jetzt darauf, Papa?“ flötete sie bestürzt.

„Laß mich die Dinger einmal sehen — und ich meine — da Du sie, wie gesagt, für immer abgethan zu haben scheinst — so wäre es vielleicht besser, wenn ich sie — in Verwahrung nehmen wollte. — Du versüßst doch über ein feuerfestes Behältniß . . .“

„O — das soll Dir keine Sorge machen!“

„Ei — man kann doch nicht wissen . . . Geh, hole einmal die Sachen!“

Ellie war es, als setze ihr Einer ein Messer an die Brust. Was sollte sie thun, was sagen? Sie konnte doch nicht gestehen, daß . . . mein Gott! das hätte ja Oskar verrathen gegeben, kein Mensch wußte, daß sie ihn nach der That noch einmal gesehen hatte! — In ihrer Herzensangst wußte sie sich nicht anders zu helfen, als daß sie zu einer jener kindlichen Capricen griff, mit denen sie in früheren Zeiten fast immer die Oberhand in einer Meinungsverschiedenheit mit ihrem Vater errungen hatte.

„Aber — ich kann ja wahrhaftig nicht einsehen, warum Du gerade jetzt . . . Ich habe den Schlüssel zum Spind nicht bei mir — ich muß ihn verlegt haben . . .“

Strömholz trocknete sich die Stirne und versuchte abermals zu lächeln.

„Siehst Du — das ist ja gleich ein Beweis, daß Du nicht die richtige Obhut über diese Kostbarkeiten ausübst, und daß es daher mir zukäme, sie in Sicherheit zu bringen. Also suche den Schlüssel indessen! In einer Stunde komme ich zu Dir hinüber — und bespreche die Sache weiter.“

(Fortsetzung folgt.)

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 19. Juli dem Weinbändler Friedrich Viehoff 1 S. — 20. dem Tagl. Johann Fisker 1 Z. — 21. dem Tagl. Jakob Gierich 1 Z. — 22. dem Tagl. Heinrich Weyl 1 S. — 23. dem Schuhmachermeister Andreas Hugelmann 1 S. (todtgeb.) — 25. dem Standesbeamten Otto 1 Z. — 26. dem Tagl. Peter Wiles 1 S.

Proklamiert: Der Tagl. Wilhelm Hod hier und Ruise Schäfer zu Wiesbaden.

Verheiratet: Am 24. Juli der Fabrikarbeiter Johann Adam Meier und Helene Hassenteufel, beide hier.

Gestorben: Am 19. Juli Philipp Christian, Sohn des Gastwirths Christian Georg Perste, alt 6 Jahre. — 22. ein unehelicher Sohn. — 22. Christian, Sohn des Tagl. Christian Heibel, alt 3 Monate. — 22. Der verwitwete Tagl. Franz Rebenstock, alt 61 Jahre. — 23. Gina Margarethe, Tochter des Tagl. Andreas Herbst, alt 11 Monate. — 25. die Ehefrau des Landmanns Heinrich Stenler, alt 38 Jahre. — 26. die Ehefrau des Tagl. Johannes Kirchner, alt 27 Jahre.

Ueber P. Kniffel's

Haar-Tinktur.

Dresden, d. 13. Decbr. 1896. Geachteter Herr Kniffel! Meine kahle Platte über der Stirn, welche ich leider schon lange hatte, ist nach Gebrauch von nur 2 Fl. Ihrer vorzüglichen Tinktur mit immer länger werdenden Haaren bedeckt; meine Bekannten und Kollegen sehen es mit Verwunderung, und kann sich Jedermann davon überzeugen. In meiner Freude darüber theile ich Ihnen dies mit und möchte, daß jeder Haarleidende von dieser ausgezeichneten Tinktur Gebrauch mache. — Hochacht. Ihr ergebener Aug. Herm. Böhler, **Vorbeamter in Dresden, Böllnersir. 17.** Bei dem geringsten Zweifel an die Echtheit der Zeugnisse, bittet man, sich an die Betreffenden zu wenden. Dieses vorzüglich. Cosmetice ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cray, Langgass. 29.** und **O. Siebert, Markstr. 10.** In Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Belschmlichkeit unerreicht. Ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an **Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.** 626*

Neu eröffnet!

Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfiehlt sich zur Reinigung von Erfern zu billigen Preisen.

Ebenso übernehme das Reinigen von Häusern zu jeder Zeit.

Theodor May,

3305 Frankenstraße 19, 1. Stock

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

P. Ernst, Herrschneider,

Faulbrunnstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Gaderoben aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von M. 40 und höher.

Reelle und prompt Bedienung.

Garantie für guten Sitz. 7348

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Agentur der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft Bureau: Rheinstrasse 21. L. Rettenmayer.



R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,

academisch gebildeter Fachmann

5 Härmgasse 5 Wiesbaden, 5 Härmgasse 5 zwischen untere Wobergasse und Bärenstrasse. Streng reelle billige Preise. 3996

Zum Ansetzen

empfehl

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 | incl. Glas
Ia Nordhäuser „ „ „ 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe. 4331

J. B. Wulms, Wiesbaden

Telephon 644.

5 Wellstrasse 5.

Telephon 644

Lager deutscher, englischer und französischer

Parfümerien.

Stearin- und Wachlichte.

Stärke, Soda, Bläuen.

Vürstentwaaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Gatz-, Putz- und Schminke- Seifen.

Toilette- und Medizin- Seifen.



Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Donnerstags u. Sonntags.

Sonntag, den 1. August 1897.

Bedürden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.

Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25. Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.

Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.

Passbureau, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.

Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12–2 Uhr) unentgeltlich.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr. Kachrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7–8 Uhr. Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus. **Königliches Theater**, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.

Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837–40. Besichtigung à Person 25 Pfg.

Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.

Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884–87, darunter der Rathskeller.

Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10–1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10–1 und 3–4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10–1 und 3–8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11–1 und 3–6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10–1 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11–1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3–5 Uhr.

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Datzheimerstrasse 5.

Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellano nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellano nebenan.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Freyermuth, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg. Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.

Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8–12 Uhr.

Antiker Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Siedendstadt- und Krieger-Denkmal.

Pyrenäen-Gruppe, am Kranzplatz.

Turnhallen, in der Kirchhofgasse.

Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache. Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants. Reitschule, Luisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellano. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.

Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.

Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.

Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,23P 7,05 7,37 8,35 9,30 10,28 11,05 11,56 12,38 1,05P 1,50 2,30 2,45 3,57 4,07 5,04 6,02 6,44 7,00P 7,40 8,30 9,10 9,30P 10,05 10,30 11,00 11,15 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25 6,43P 7,45 8,15 8,45P 9,11 10,05 11,11 11,47P 12,15P 1,09 1,37 2,30P 3,02 3,54P 4,25 5,21 6,00 6,42 7,15P 7,44 8,31 9,28 9,55 10,41P 11,30 12,23 2,46 † Von Kastel. ‡ Von Flörsch, nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,12 7,14 8,00P 8,49 9,42 10,52 11,25 12,49 1,16 3,25 4,38 9,40 10,57 11,30 12,30P 10,30 11,58 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ‡ Bis Assmannshausen u. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	4,38 6,38 8,46P 10,30 11,42 12,20P 12,57 3,11 4,30P 6,28 7,04 8,14 9,28 9,40 10,01 11,15 12,15 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,55P 8,02 8,55 11,55 2,59P 5,08 6,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14 10,28P 1,57 4,29P 7,12 8,35 9,49
7,05P 9,00 11,00 2,10P 3,20P 4,10 6,00 7,15 8,27P 10,55 * Bis L.-Schwalbach. † Bis Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags. ‡ Bis Zollhaus nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof)	5,30 6,55 10,15P 12,28 3,42P 4,55P 5,03 6,45 7,45P 9,42P * Von L.-Schwalbach. † Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs und Samstags.
6,00 6,57 8,12 8,42 9,12 9,42 10,42 11,15 11,42 12,17 12,47 1,17 1,47 2,17 2,47 3,17 3,47 4,17 4,47 5,17 5,47 6,17 6,47 7,17 7,47 8,17 8,47 9,17 9,47 10,20P † Ab Röderstrasse. ‡ Bis Albrechtstrasse. * Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampfstrassenbhn. Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wiesbaden [Beausette] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	6,02 6,45 7,13 8,13 8,55 9,28 9,58 10,28 10,58 11,58 12,35 1,03 1,35 2,03 2,33 3,03 3,33 4,03 4,33 5,03 5,33 6,03 6,33 7,03 7,33 8,03 8,33 9,03 9,33 9,55 10,25P * Ab Mainzerstrasse (Biebrich). † Bis Röderstrasse. ‡ Ab Albrechtstrasse.

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn. Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.

Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.

Von Biebrich nach Mainz.
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰
12⁰⁰ 1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰

An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahf. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.

Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptg. d. Goth. Lebens-Vers.

Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.

Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.

Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.

Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.

Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei
Sonnenbergerstr. 53/55.

Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts-u. Familienverh.

Buch- & Kunsthandlung:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Bürstenwaaren:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Butter- u. Eierhandlungen:
J. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.

Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.

Colonial- und Spezereiwaarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.

Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Eisenhandlungen:
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Labmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.

Farben- und Firnis-Geschäfte:
Röhrig u. Co., Marktstr. 6.

Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.

Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.

Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.

Gebr. Süss, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.

Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.

Kammacher u. Kammwaarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.

Korbwarengeschäfte:
C. Rosel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.

Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.

Kurz-, Mercerie- u. Quincillerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.

Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.

Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.

Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.

Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.

Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Röhrig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.

Modewaarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Mauergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 3.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.

Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.

Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.

Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.

Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.

Photograph. Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.

Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.

Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.

Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.

Schuhwaarenhandlung
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.

Strumpf- u. Trikotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.

Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.

Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.

Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klecken, Saalg. 1.

Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.

Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten,
Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarze Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspeestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.

Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Curaalpl. 28.
Rathskeller, am Markt.
Cafe Rest. Metropole Wilh.-Str.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Sonit, Teutonia, Mauerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrius, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.

Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäuschen, im Adamsthal.
Schweizergarten,
Dambachthal 23 25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beansite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle,
Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stickelmühle bei Sonnenberg.
Wartthurm, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burgruine Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.

Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Geischt

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlsrufer. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Eine schöne Etagen- Wohnung

von ca. 5 Zimmern, wohnlich
mit Gartennutzung, in der
Gegend der Emserstraße, zum
1. Okt. z. m. gef. Off. u.
H. B. an die Exped. des Wiesb.
Gen.-Anz.

Wohnung

von 4-5 Zimmern wird
von besserer Familie (Weg.
Rathhaus v. Schwalbacher-
straße) zum 1. Okt. zu m.
gef. Off. u. H. 500 a. d.
Exped. d. Bl.

Wein-

oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten unter U. W. 103
an die Exp. d. Bl. 996*

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern,
unmöbliert, für 12 Mo-
nate, angenehme Lage, bis
15. August. Off. u. L. E. 90
an die Exp. d. Bl. 559b

Wohnung

von 3 Zimmern u. Zubehör zu
mieten gef. Off. u. L. M. 14
an die Exp. d. Bl. 1608

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste
Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei
auch Damen-Confection, billig zu vermieten
durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,

2240 Nerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurort sehr preiswürdig
zu vermieten. n. Offerten unter
A. B. 100 an die Exped. d. Bl.

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abfluß d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartennutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Helentenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh., neu hergerichtet, per sof.
oder später zu verm. Näh. part.

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Octbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Mittel-Wohnungen.

Aarstraße 12.

3 Zimmer, Küche und Keller auf
1. Oktober, 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu verm.
1701* Louis Blum.

Adlerstr. 60

Beih. part., 3 Zimmer und Küche
ganz oder getheilt zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1
bei D. Geis. 1705*

Blücherstr. 10

im Mittelb., 3 Zimmer und Küche
auf 1. Okt. zu verm. 455
Näheres Blücherstr. 10.

Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche
und Zubehör an ruhige Familie
auf 1. Oktober zu verm. 279

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 460

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubehör (eigener
Abort) für 300 M. zu verm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große
Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Partierre. 355

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstr. 16

eine schöne Hochpartierre-Wohn-
ung von 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör zu vermieten. Näheres
1. Et. d. links. 1552*

Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Mansarde nebst 2 Keller
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Stb. 1. Et. 406

Hermannstr.

3 Zimmer und Küche und 2
Zimmer, Küche und Zubehör zu
verm. Näh. 1. Stock r. 504

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. Oktober zu verm. In
der ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwalt.
Näh. baselst. 422

Wellrichstraße 1. p.

schöne Wohnung von 5 graden
ineinandergeh. Zimmern, Küche,
2 Bänj. u. 2 Keller, Part. oder
Bel.-Et., auf 1. Okt. z. verm. 1639*

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubehör auf Septbr. od. 1. Octbr.
zu verm. Näh. Part. 191*

Webergasse 45, 2.

eine schöne abgeschlossene Wohn-
ung von 3 Zimmern und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 596
Näh. im Laden.

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort zu verm. Näh.
dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2
Zimmern und Küche nebst
Glasabfluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Laden bei
Chr. Schiebeler. 364

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
an ruhige Leute auf 1. Oktober
zu verm. 431

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 591

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näh. zu erfragen bei
Siort. 391

Castellstraße 10

ist im Vorderb. eine Wohnung, 2
Zimmer und Küche, im Seitenbau
1 Zimmer und Küche, auf 1.
Oktober zu verm. 458

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim.
u. Küche im Vorderb. auf
1. Okt. zu verm. 365

Frankenstr. 28

Frontspitzwohnung von 3 Zim.,
Küche und Keller auf Oktober zu
verm. 437

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen
Zimmer u. Zubeh. zugum. 382

Feldstraße 26

schöne Dachwohn. v. 1 Zimmer,
Küche und Keller per 1. Okt. zu
verm. 509

Hellmundstraße 27,

Stb., 2 Zimmer, Küche u. Keller
auf 1. Okt. zu verm. 515

Hermannstr. 17,

1. St. l., 2 Zimmer, Küche und
Zubehör auf Okt. 529

Hermannstr. 21

1 Zimmer u. Küche an ruhige
Leute zu verm. Näh. 2. St. r. 505

Hermannstr. 28

Stb., 1 Zimmer, Küche u. Keller
auf 1. Okt. zu verm. Näheres
1. St. S. l. 523

Wellendstr. 1. Bel.-Et.

Wohnung von 3 Zimmern, Bal-
kon und allem Zubehör wegen
Abreise sehr billig auf 1. Okt.
auch früher, zu verm. 1639*

Zimmermannstraße 1

3 Zimmer, Küche, Balkon nebst
Zubehör in der 1. Etage, das-
selbe im 2. Stock event. auch die
Portier-Wohnung bestehend aus
5 Zimmern, Küche, großer Balkon
nebst Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. Part. 345

Kleine Kirchgasse 1

(Gde der Neugasse) ist eine Wohn-
ung im 1. Stock, bestehend aus 2
Zimmer, 1 Kissen, 1 Küche nebst
Keller, zu verm. Preis 320 M.
pro Jahr. Näh. Korbladen. 1589*

Karlstraße 28

ist eine Parterrewohnung von
2 Zimmern und Küche auf 1.
Oktober zu vermieten. Näh.
Vorderb. Part. 411

Karlstraße 28

Vorderb. Dachwohnung, 1 Zim.
und Küche an eine einjäh-
rige Person oder Leute ohne Kinder
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Vorderhaus Part. 408

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei
Zimmer und Küche 2 mit Ab-
fluß und eine ohne Abfluß
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Vorderb. part. l. 410

Lehrstraße 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer
und Küche, sowie ein großer
Zimmer zu vermieten. 295

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per
1. August zu verm. evtl. später.
Näh. das. Stb. Part. 173

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Juli zu vermieten.
Näh. 1. St. oder Webergasse 13. l.

Saalgasse 3

2 Zimmer, Küche und Keller
für 1. August zu verm. 1618*

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern
u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 436

Schiersteinerstraße 3

ist eine kleine Dachwohnung von
1 Zimmer, Kammer, Küche und
Zubehör zu verm. 461

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und
Zubehör an eine kinderlose Familie
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Vorderb. 2. St. 977

Steingasse 3

1. Dachwohn. z. verm. 418

Steingasse 17

eine schöne Dachwohnung (mit
oder später zu verm. 193*

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept.
oder Oktober, und 1 Veranda
zu vermieten.

Steingasse 28
Hinter, Neben, drei Wohnungen
je 3 Zimmer u. Küche mit Ab-
schnitt auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,
eine abgethe. Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. August und eine solche
auf 1. Okt. zu verm. 441

Walmühlstraße 30
1 Zimmer m. Küche, Part., und
1 Zimmer m. Küche in der Front-
lage zu verm. 421

Walramstraße 37
eine Wohnung im Hinterhaus
mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche
auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse 45
2 H. abgethe. Wohn. von 1 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. 527

Webergasse
eine schöne Wohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubehör,
auf 1. Okt. zu verm. 466
Näh. Römerberg 30, Laden.

In Dohheim
(nahe der Bahn) 2 Zimmer und
Küche sofort oder 1. Okt. zu verm.
bei Wilhelm Schmeller,
Dohheim.

Werkstätten etc.

Barbierstraße
Baltamstraße 13 ist mit
Wohnung a. 1. Okt. zu verm.
Näh. im Speereiladen 1250

Hellmundstraße 41
Werkstätte
mit oder ohne Wohnung
auf sofort oder später zu
vermieten. 395
Näheres Parterre.

Hierstraße 28
Große helle
Werkstätte
mit oder ohne Zubehör auf
sofort oder später zu ver-
mieten. 393

Logis. Zimmer.

Stall. Keller etc.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u.
ohne Wohnung zu verm. 213

Karlstraße 39
ist ein Viehstall mit Parterre-
wohnung 2 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. I. 409

Keller
Ein langer, schmaler
36 Quadrat ist mit oder ohne
Comptoir-Häuschen im Hofe so-
zu vermieten (Dorfstraße). Näh.
Eiserstraße 2, Part. rechts.

Feldstraße 20,
Hh. Dachst., ist eine große heizb.
Manufaktur auf sofort zu verm.
Näh. Parterre. 510

Jahnstr. 22
eine heizbare Manufaktur zu verm.
Näh. part. 464

Röderallee 16
eine sch. Manuf. a. v. 1656*

Plattstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich
zu verm. 490

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Okt.
zu vermieten. 496

Steingasse 28
Vorderh., 1 heizbare Dachstube
sofort zu vermieten. 348*

Westendstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 1. Aug.
event. 15. Wdh. zu verm. 319

Läden.
Zu vermieten
ein großer Laden
mit zwei Schaufenstern und großen Räum-
lichkeiten, in der Taunusstraße, durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Eckladen
für Speerei- und Flaschen-
verhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden
in bester Lage der Stadt, per
1. Oktober, evtl. mit Wohnung,
zu vermieten durch Stern's
Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Bärenstraße 2
Laden mit
Wohnung
per 1. Okt. zu verm. Näh. bei
Hofbaurmeister Berger daselbst. 478

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden
mit 3 Zimmern-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wdh. Becker, Marktstraße.

Eckladen
mit Keller und Wohnung von
4 Zimmern für Speerei- und
Warenverkauf geeignet, zu
vermieten. 1485*
Näh. Westendstraße 24, 1.

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung frank-
tenhalber auf 1. Okt. zu verm. 514

Laden
mit 11. Wohnung zu verm.
Näh. Hotel Schweinberg.

Hellmundstraße 41,
Laden
mit kleiner Wohnung zu
vermieten. Näh. daselbst. 373

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Etern und
großem Hofraum auf sofort oder
später zu vermieten. Näh.
Marktstraße 15 bei D. Benz
oder Philippsbergstraße 10 bei
Georg Steiger. 46

Mauritinsstraße 8
ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
78 Rheinstraße 91, 2. St.

Steingasse 28
ist ein mit bestem Erfolg be-
triebenes Uhrmacherlädchen, auch
zu andern Geschäften passend billig
auf Oktober zu vermieten. 346

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebenfalls 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Kuntmann, 239

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung auf den 1. Okt. d. J.
zu vermieten. 422

Laden
mit oder ohne Wohnung auf
1. Juli 1897 zu verm. Näheres
Herrstr. 25 bei J. Sauter

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Lau-
nstraße 43, 3. St. 329

Laden
mit Wohnung per 1. Oktobe
billig zu vermieten. Näheres
Herrstraße 11, 7. 1590

Vereins-
Lokal
für groß. Gesangsverein Dienstag
und Freitag zu vergeben bei
Chr. Winkler,
„Zum Andreas Hof“,
Schwalbacherstr. 43.

Neugasse 7a
Entresol
ein kleines Bureau sofort oder
event. später zu vermieten. Näh.
bei Aug. Becker, 256
Röderallee 31.

Bismarck-Ring 13
Parterreräum,
geeignet für Bureau, Lagerraum,
Werkstätte, mit oder ohne Wohn.
zu vermieten. Näheres bei
452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Adelheidstr. 87
Hh. 2 St., ein freundl. möblirt.
Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstraße 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2
Betten an 2 bessere Leute zu
vermieten. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Al. Burgstr. 8
ist eine möblierte Manufaktur zu
vermieten. 488
Näheres im Wiegelerladen.

Dohheimerstr. 26,
8. St. r., ein gut möbl. Zimmer
mit schöner Aussicht, an einen
besonderen Herrn zu verm. 1517

Frankenstr. 4
1 St. r., sch. möbl. Zim. a. v. 1627

Häfnergasse 3
2 St., schön möbl. Zimmer mit
Kost per Woche 10 Mk. zu ver-
mieten. 1590*

Hellmundstr. 37
1 St. r., ist ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 443

Hellmundstr. 41
2 St., erhalten anständige Leute
sof. g. Kost und Logis, wöchentl.
9 Mk. 524

Hermannstr. 13,
8. Etage, möbliertes Zimmer zu
vermieten. 531

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. febl. Zimmer per
1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 4
2. St. r., febl. möbl. Zim. mit
Kaffee (20 Mk. pro Monat) zu
vermieten. 1659*

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb.
Kost und Logis. 811

Kirchgasse 56
2. Stock r., erhält ein Arbeiter
Schlafstelle. 498

Zahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer
zu vermieten.

Billa
Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. prächt.
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Justiz-
Restaurant.
Schöne große
möbl. Zimmer
zu vermieten. 914

Luisenstraße 7
2. Stock, gut möbliertes Zimmer
zu vermieten 315

Luisenstraße 37
schön möbliertes Zimmer mit und
ohne Pension zu verm. 1564*

Moritzstr. 39
Hh. 1 Tr. I., erh. 1 o. 2 Arb.
schönes u. bill. Logis. 1589*

Moritzstr. 47
Möbl. 1. r., gut möbl. Zimmer
mit einem auch zwei Betten so-
zu verm. 518

Moritzstraße 72,
part. rechts, ein schön möbl. Zim.
p. r. sof. od. später zu verm. 530

Mauergasse 6
Hh. 1. St. r., erhalten 2 reinl.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Nerostraße 34
Möbl., möbl. Zim. zu verm. 522

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Oranienstraße 35
Hh. 1 St. r., 1 möbl. Zimmer
zu vermieten. 356

Rheinstr. 48
ist ein möbl. Zim. zu verm. 517

Riehlstraße 8,
S. 3, ein schönes einfach möbl.
Zimmer mit freier Aussicht bill.
zu verm. 1642*

Römerberg 30,
Hh. 1 St. L., ist ein schön. möbl.
Zimmer sof. zu verm. 1648*

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Stiftstraße 24
Hh. Feisp., erh. ein anständiger
Arbeiter bill. Logis. 519

Leere Zimmer.

Blicherstraße 12
Hh. 2. St., sch. febl. leeres Zim.
zu verm. 1645*

Suchen Sie
eine Wohnung,
so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Gasse der Stadt

Aufruf
zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmvollen
Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft,
dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich
im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit
geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen
Taunusgebirges, unfern dem Gestade des Mainstromes, über welchen
Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke ge-
schlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte,
wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine
Erlauchteste Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll
das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu
schaffenden öffentlichen Parkes.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Baden
hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs
die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner
Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Ver-
ehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unter-
zeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung
des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener
wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste
Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Vordrath
von Meißner, Cronberg v. d. S. Stadtverordneten-Vorsteher
Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Gennellus
& Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn
& Cie., Jägerstraße, Berlin.

Für jeden Raucher
passend
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. 10 Pfd. M. 5.—, 500 Stück Samatra-
Cigarren M. 10.—,
500 Stück „Ideale“ M. 14.—,
500 Stück „Puro“ M. 15.—.
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entziehen, versende zur Ueberzeugung
meiner Recclität auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Auslagen erspart.

W. Harrsen,
Dampfabrikfabrik Osun. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1833. 418

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.
(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.	Flasche
Jamaica Rum	1 50
" "	2 80
" " alter	3 80
" " ganz alter	6 50
Arac.	
Einfacher	1 50
" "	2 50
Arac de Batare	3 —
" " sup.	6 —

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Saurath Reimke, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuchengarten, Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen. Näher durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentables Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näher durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 2402 Nerostraße 2.

Im Westend solid gebautes Haus mit Pferdeboxen oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Rheinstraße, Ede des Vonsenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näher Vonsenplatz 7, im Bureau, zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittag.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für i. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verk. Nicolastraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, bors. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Viebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Enferstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verkaufen herrl. Villen-Versammlung mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** Nerostraße 2. 2440

Zu verk. Bauplatz Ede der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Elegante Etagen-Villa, mitl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichthaus sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. w. Sterbefall Edehaus in bester Lage, auch zur Er- richtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum Feldgerichthaus Tagwerth durch J. Chr. Glücklich. Nerostr. 2. 2440

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu ver- kaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 2440

Ein rentables Haus Thorfahrt, große Werkstätte, Bau- und Möbel-Schreinerei mit Maschinenbetrieb, fränkisch-halber sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Ein tüchtiger, cautious-fähiger Wirth sucht Wirthschaft zu übernehmen. Offert. unter J. 110 an die Exped. ds. Blattes.

Villen im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldstraße 6.**

Monatliche Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldstraße 6.**

Haus in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fränkisch-halber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldstraße 6.**

Sehr rentables Haus mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Haus in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher bei H. Moos, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen: Ein Eckhaus nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Konkurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Läden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten. Kostenfreie Auskunft durch **K. Frischeisen, Steingasse 31.**

Acker zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldstraße 6.

Zu verkaufen Eckhaus mit Prob- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Eckhaus mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Wein-Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Schierstein. Ein Wohnhaus mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1604

Villa, welche der Reizzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Manjarden, für 42000 M. zu verk. durch **Schüller, Jahnstr. 36, 2.**

Haus für Kutscher, Zubehöre, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gasthaus mit 8 Logizimmer, in der Nähe der Marktstraße, Concession gef. für 52,000 M. zu verk. durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen ein Haus auf dem **Römerberg** mit 2000 M. Anzahl. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldstraße 6.**

Bad-Schwalbach Ein Haus in guter Geschäftslage, worin längere Jahre eine Bäckerei betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näher bei **S. Margheimer, Bad-Schwalbach 1451.**

Friseur-Geschäft in bester Lage, welches vier Gehäusen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager fränkisch-halber sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Landhaus mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milch-Anstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Ein rentabl. Haus oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstätte, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch **Schüller, Jahnstr. 36, 2. Stod.**

Landhaus in Niederwalluf a. Rh., 6 große Zimmer und Nebengebäude, mit Obstgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.**

Bauplätze (Westviertel) die Rutsche zu 630 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/2%. Näher bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Kohlen-Geschäft. Ein Haus mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch **K. Frischeisen, Steingasse 31.**

Zu verkaufen, Waldmühlstr., 3 Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Rutsche durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen Villa, nahe dem Curhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen: In bester Lage der Stadt ein Haus mit gutgehender Weinwirthschaft (oder auf ein anderes Haus zu vertauschen) durch die **Immobilien-Agentur von K. Frischeisen, Steingasse 31.**

Häuser für Metzgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 66,000, Schlosserei für 70,000 M., für Fuhrwerk-besitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Schne, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch **Joh. Phil. Kraft.**

Gastwirthschaft mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 5 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr besetzt, für 56,000 M. zu verk. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Bauplatz für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Kleines neues Haus mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stod & 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Massives Haus mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Döbheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2% Neben bleiben, zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.**

Villa nahe dem Walde (Nerothal), geräumig, Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Manjardenhof 5 Zimmer, außer dem Badezim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näher durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Großes Haus in erster Lage von Viebrich, nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 M. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9.**

Haus mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleisch sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen. Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transport-Geschäfte ist mit vollständigem Inventar und großem guten Kundencreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Villa in Niederwalluf, neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Kuchengarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Villen-Bauplätze an fertiger Straße, in zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft sofort frei durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Baumgrundstück an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näher durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Untere Adelheidstraße habe mehrere Häuser, der Reizen entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gastwirthschaft in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Ein kleines Häuschen (2-3 Räume) mit Garten oder Acker, außerhalb der Stadt, zu miet. gef. Näher in d. Exp. 1562

Glänzendes Spezerei-Geschäft mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldstraße 6.**

Fahrrad (best. Pneum.) zu leihen. Später Kauf (per Kasse) event. zugest. Off. m. Preisang. pr. St. unter H. R. an die Exped. ds. Bl. 2

Villa nahe dem Walde (Nerothal), geräumig, Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Manjardenhof 5 Zimmer, außer dem Badezim., Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näher durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Großes Haus in erster Lage von Viebrich, nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 M. zu verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9.**

Haus mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleisch sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Zu verkaufen. Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transport-Geschäfte ist mit vollständigem Inventar und großem guten Kundencreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Villa in Niederwalluf, neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Kuchengarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Villen-Bauplätze an fertiger Straße, in zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft sofort frei durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Nur 5 Pf.

Kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für den
Befehl, so ist die
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Hein Laden. 4551

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Silber
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmuthstraße 52.

Schöner
Teint
feine Sommer-
merisprossen,
weiße Hände
keine Haut-
unreinheit,
keine Sprö-
digkeit der
Daut bei jung u. alt beim Ge-
brauch v. **Franz Kuhn's Kro-**
nencreme (M. 1.10 u. 2.20) u.
Extrakt-Seife (50 u. 80 Pf.).
Nur echt mit der Firma **Franz**
Kuhn, Kronenparf., Nürnberg.
Hier bei **Louis Schild, Drog.,**
Langg. 3, G. Widus, Drog.,
Taunusstr. 25 u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis dem Rathaus

PETER HABER
GRAVEUR
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUF GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHIL-
PATT-MESSING-STAHLE
KAUTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LONEN u. s. w.
45 Webergasse. 45

Gummi-Waaren
aus Paris, 5486
Hygien. Schutz
verb. nach Prof. Dr. Kleinwachter,
1. St. 12 St. 3. St. 1. St. 6 St.
6 St. 1.60 Mk. verj. 3. Weider.
Hauptvertreter, Frankfurt a. M.,
gr. Friedbergerstr. 21. Broschüre
und Preisliste gratis. 5486

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehaltung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Less es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buch ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Unterricht.
Buchführung,
Schön schreiben, Rechnen.
Bewährte Lehrkräfte. Maßiges
Honorar. **Victor'sche Frauen-**
schule, Taunusstr. 13. 2923

Herzogl. Baugewerkschule
Wiesbaden, Holzminen
Vorstand: A. G. G. 1897
Maschinen- u. Mühlenbausehule
in Verpöng-Aust. Dir. L. Baumann

Ans Dankbarkeit
und zum Wohle Krankenleiden
gebe ich Jedem gern unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. s. w. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Agl. Förster a. D.,**
Börsen, Post Nieheim (Westf.).

Gut erzogene
Hunde
billig zu verk. bei
Hundeschere Nagel,
1636* Paulbrunnend. 8.

Bernhardiner,
Dollmetscher

geb. 2. 6. 97, langh., weiß m.
gelb. u. br. Platt. ff. Stammh.
Nachf. der weltberühmt. Kocher
m. sechs 1. Pr. u. Ehrenpr. St.
Majestät d. Königs v. Württem-
berg, f. schönst. Hund der Aus-
stellung zu Stuttgart, a. Hund
50 Mk., a. Hündin 36 Mk.
572* J. Daprich,
Berod, b. Wallmerod.

Keine 5 1/2 Mark,
oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mk.
kosten meine
bedeutend
verbesserten
und thatsch.
als alt unübertroffen anerkannten
und vorzüglich abgestimmten **Non**
plus ultra Concert-Zug-Har-
monikas, 35 cm hoch, 2 Schall,
10 Tasten, 2 Register, 2 Klappen,
40 garantirt besten Stimmen, Stiel-
lagen unübertroffen harten Doppel-
bälgen u. Stahlfederhaken, 2 Ba-
saltern, vielen Klappenklappen,
offener Klappenklappe u. ungemein
starker orgelartiger Musik. Ein
3 stöhriges Brachwort bloß 6 Mk.,
ein 4 stöhriges nur 8 Mark, ein
6 stöhriges bloß 13 Mark und ein
8 stöhriges mit 19 Tasten, 4 Klappen
nur 10 Mark 20 Pf., mit 21 Tasten
bloß 11 Mark. Mit großer Glode
30 Pf. extra. Eine hochseine
Record-Röhre mit 3 Manuellen
und vollständigem Zubehör kostet bloß
3 Mark, mit 6 Manuellen 8 Mark.
Verhandelt gegen Nachnahme. Ver-
packung frei. Porto 80 Pf. 2 Klappen
kosten auch bloß 80 Pf. Porto.
Selbstlernschule umsonst. Preis-
liste gratis. Garantie für 10-jährige
Haltbarkeit der Tastenfedern und
Bestandtheile des Instrumentes. Zu-
sende Nachbestellungen und An-
erkennungs schreiben.
Hermann Severing,
Neuenrade (Westfalen).

Geldschränke
absol. feuer- u. diebstahlsicher
neuester Patentverhülln.,
in jeder Größe von Mk. 150 an.
Martin Haas,
4427 Bahndorfr. 5.

Cigarren-
Geschäft
zu verkaufen. 1662*
Nag. Mengergasse 21, 1. Bad.

Ein neuer
Staub-Erker-
Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpus,
204 Marktstraße.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. **Michelsb. 7,**
Korbladen.

Für Arbeiter!
Arbeitsböden von Mk. 1.50
an, **Englischleder-Böden** in
weiß, grau u. dunkel von Mk. 2.50
an. **Anoden-Anzüge** v. 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
böden, Lederböden, blau-leinene An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Weißbinderstoffe, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Messergasse 18.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Kie-
baster, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. **Porzellan**
feuerfest, sodas es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **S. Uhlman**
Nolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Wer Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Küchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Prima
Apfelwein
2 Viertelfäß (auswärts) zu verk.
Näheres in der Expedition
ds. Bl. 1613*

Eine
Theke,
2-3 Meter lang, zu kaufen
gesucht.
Näheres in der Exped.

Neue v. Gesangbücher
u. christl. Schriftenverlage des
Nag. Colpozage-Berlins,
Paulbrunnend. 1, Part.

Gefichtspickel, Finnen,
Miteffer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen Mk. 2.-
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen Mk. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. **Glänzende Dant-**
schreiben. Reichei, Special.
f. Hautpflege. Berlin 33. 1996

TORF-
STREU

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Frühgeleerte
Wein-Fässer
für Obsterwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
Gärten **Abrechtstraße 32. 342**

Pariser Artikel
ff. Qualität von **Deschamps,**
Freris u. Co., Paris. Duzend
M. 3.50, 5.00, 6.00. **Deutsche**
Fabrikat Dgd. M. 2.00, 2.50.
Catalog 20 Pf. fr. **Rob. Dahms,**
Elberfeld 11. 1643*
Wenig geb. Einrichtung
für Speis-Geschäft zu verk.
1629* Dohheimerstr. 62.

Wer Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Küchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Prima
Apfelwein
2 Viertelfäß (auswärts) zu verk.
Näheres in der Expedition
ds. Bl. 1613*

Eine
Theke,
2-3 Meter lang, zu kaufen
gesucht.
Näheres in der Exped.

Neue v. Gesangbücher
u. christl. Schriftenverlage des
Nag. Colpozage-Berlins,
Paulbrunnend. 1, Part.

Eine starke 1- und 2-spännige
Federrolle
ist billig zu verkaufen. 459
Schwalbacherstr. 37.

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten „20“
in den schönsten neuen, Mustern
Musterlisten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Winden in Westf.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuest. ärztl. Frauen-
schutz D. N. P. lesen,
X Bd. gratis, als Brief
20 Pf. N. D. Schumann,
Königsberg 25.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. **La 1391 27**

Ein Sopha 20, 1 Küchenschf.
20, 1 Kommode 14, 1 2thüriger
Kleiderkasten 28, 1 einthür. 16,
1 Vertikow 30, 1 Bett mit boh.
Haupt 60, ovaler Tisch 10, Bed-
bett u. Kissen (neu) 20, mehrere
Tische, Stühle, Spiegel usw., fast
alles noch wie neu, zu verkaufen
Abderstraße 16a, Bdd. 1. 1.
1598*

Maggi's
Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
Karl Krieger, Frankenstr. 22.
Original-Fläschchen Nr. 0 =
35 Gramm werden zu 25 Pf.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze nach-
gefüllt. 1556

Tri-let
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Alte Möbel und nur
Sachen lauff
K. Ney,
Sermannstraße 6.
263

S. Rosenau
in Hachenburg.
Nähmaschinen, Fahr-
räder, Landwirth-
schaftliche Maschinen,
Handlungsmaschinen,
Schuhmacher-
Maschinen.
Theilzahlungen, Frachtfreie Lieferung.
Man verlange kostenfrei
Preisliste No. 27

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
Convent mit aufgeschriebener
Adresse. 115*
Ein gebrauchtes 534

Abichlag:
Kimb. Räs Vd. 40 Pf.
im Stein per Pf. 36 Pf.
Peter Gsch. Weidenh.

Breaf
i. verk. **Rückgasse 56**

Gebr. Breat,
Patent-Kassen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Reudorf i. Rhg.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 deutsche
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 24

Prima Harzer
Kanarienhähne
eine Schläger, mit langen Tönen,
sind billig zu verkaufen.
Nag. Taunusstraße 34, Gint-
haus 2. St. 476

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Grog
Auswahl Schablonen zur
Wäscheherstellung. Schaufeln
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig.
nur noch **Nicolaistr. 4.**
Preisliste sende nur gegen Frei-
Convent, nicht postlagernd. 531
Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salondr. 3.75
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen,
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken,
abgepaßte Portieren,
hochparterte Portieren,
Restpartien, 2-8 Stk. a. 2
3 bis 15 Mk. Grober Schaf-
bei Rad- u. Preisang. fr.
Zukunft. **Bracht-Katalog**
(144 Seiten hart) gratis und
franko!
Emil Löffelre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 132.

Ankauf
von Pumpen, Knochen, Eisen
und Metalle, zahle hohe
Preise. Auf Bestellungen komm
ins Haus. **Georg Jäger, Fuld-**
graben 18

Ameiseneier
per Liter 70 Pf. — 100
täglich zu haben
Römerberg 20

Abichlag:
Kimb. Räs Vd. 40 Pf.
im Stein per Pf. 36 Pf.
Peter Gsch. Weidenh.

Breaf
i. verk. **Rückgasse 56**

Tannusstr. 17
3 St., 3 Bim., Küche u. Zubeh.
160 M., per 1. Okt. 3. um 1669*
Ob. Frankfurterstr.
4 Zimmer, Küche u. Kammer
hellig zu verm. Näh. Gärtnerei
haben. 1411*

Für Wittwen!
Königl. Beamter, ev., 40er,
mit hob. Gehalt, sucht geb.
Wittwe (auch m. Anaben)
als Lebensgefährtin.
Off. Off. unter Z. 141 an
die Exped. ds. Bl. 1667*

Pneumatic-Rad
zu verk. Näh. Niehlstr. 9,
p. 1-3 Uhr Nachm.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung
Kaufmännische Fortbildungsschule
Sonntag den 1. August:
Herrentour nach Kriftel
durch das herrliche Lorschthal (Gasthaus z. Engel)
Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
Gemeinschaftliche Abfahrt 11 Uhr 55 Min. mit der Hess.
Ludwigsbahn, (Rundreise - Billet Eppstein-Hattersheim-
Wiesbaden). Späterfahrende benutzen den Zug 2 Uhr 55
Min nach Kriftel.

Pompier-Corps.
Zu dem heute stattfindenden
Familien-Ausflug
nach der Wiese links der Fasanerie laden wir
unsere Mitglieder freundlichst ein. Essen ist mitzubringen.
Für einen guten Stoff ist Sorge getragen.
Das Commando.

Wiesbadener Lokal-Kranken-
Versicherungs-Kasse
(gegr. 1870, Zuschusskasse).
Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krank-
heitsfalle vom ersten Tage ab **26 Wochen volle**
und **13 Wochen lang halbe Rente** (auch bei Un-
fällen). Außerdem eine Sterberente von 75 M.
Männliche wie weibliche Personen werden aufge-
nommen vom 16. bis 50. bzw. 48. Lebensjahre.
Auskunft erteilen bereitwilligst und Anmeldungen
nehmen entgegen die Herren **Ed. Berges**, Blücherstr. 22,
Ad. Nagel, Ellenbogengasse 8, **P. Dingos**, Röderstr. 17,
A. Geissler, Karlstraße 3, sowie die übrigen Vorstands-
mitglieder. 4307

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse
Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Seil**,
Hellmündstraße 37, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, **Lenius**, Karlstraße 16, sowie der Kassier-
bote **Holl-Puffong**, Oranienstraße 25. 380

Italienische Nachtfeste,
Wald- und Gartenfeste:
Lampions u. Laternen per Pfd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf
Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.
Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pf. an.
als: Willkommen, Sänger-, Turner-,
Schützen- und Krieger-Grüße, wie für
Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf.
Decorationsfahnen von 10 Pf. an.
Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchs- 10 M. an.
anweisung von
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Waldhäuschen.
Restaurant u. Sommerfrische.
Jeden Sonn- und Feiertag:
Auf allen
Plätzen Bier per Glas 12 Pfg.
Ich bitte um geneigten Zuspruch.
Gleichzeitig bringe zur gef. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab
zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar
ab Walkmühle um 4, 5¹/₂ und 6¹/₂ Uhr, Nachm. und
„ Waldhäuschen um 4¹/₂, 6 und 7¹/₂ Uhr, Nachm.
Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Der Turnan Wiesbaden feiert am
Sonntag, den 8. August, auf dem
neuen Exercirplatz, Schiersteiner-
straße sein diesjähriges
Gauturnfest
mit Wett- und Schau-Turnen und -Fechten.
Festzug — Concerte — Volksfest.
Eintritt 20 Pfg. pro erwachsene Person,
10 „ für Kinder von 4—14 Jahren.
Kinder unter 4 Jahren frei.
Sonntag, den 15. August, daselbst
großes Kinderfest.
Concert.
Eintritt pro Person 10 Pfg., Kinder unter vier
Jahren frei.
Der Gauturnrath.

Lokal-Gewerbeverein.
Am Dienstag, den 3. August, Abends
8¹/₂ Uhr, im oberen Saale der Mainzer Bierhalle,
Mauergasse 4:
Besprechung
des am 14. August er. stattfindenden Ausfluges
nach Leipzig zur Besichtigung der Sächsischen-
Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Aus-
stellung etc.
Mitglieder und Nichtmitglieder, welche beabsichtigen,
sich an diesem Ausfluge zu betheiligen, werden zu dieser
Besprechung freundlichst eingeladen.
Für den Vorstand:
Der Vorsitzende: Ch. G a b.

Kneipp-Verein Wiesbaden.
Mittwoch, den 4. August er., Abends
8¹/₂ Uhr, findet im Tannus-Hotel (kleinen Saale
Barriere) von unserm Kneipparzt Herrn Dr.
Oudschans ein
Vortrag
über: „Verschiedenes über die Kneipp'sche
Methode“, statt. — Eintrittsgeld für Nichtmit-
glieder beträgt 50 Pfg.
Der Vorstand.

Fleischergehülfsen-Verein
Wiesbaden.
Sonntag, den 1. August er., findet auf dem Bierstadter
Felsenkeller unser
Großes
Volks- und Schlacht-Fest
statt. Für Belustigungen: Tanz u. f. w. ist bestens gesorgt.
Gleichzeitig bringen wir der geehrten Einwohnerschaft zur
Kenntniß, daß wir auf dem Festplatz ein Riesenschwein von
einem seltenen Gewicht unter dem zuschauenden Publikum
verworfen werden.
Das Schwein wird in der städtischen Schlachthausanlage unter
amtlicher Trichinen-Controle geschlachtet. Die Wurstmacherei
wird von 6 bis 7 hiesigen Fleischergehülfsen in der größten Ordnung
und Reinlichkeit ausgeführt. Jedem Besucher des Festplatzes
wird eine berühmte warme Bockwurst mit Brot gratis ver-
abfolgt. 4501
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Abends:
Bengalische Beleuchtung u. Feuerwerk.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand des Fleischergehülfsen-Vereins.

Trinkt Storchbräu!
Depot und alleiniger Ausfühler
Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,
27 Schwalbacherstraße 27.
5450 J. Preisig.

Hotel und Restauration
„Zur Oranienburg“
Wiesbaden,
Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.
Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-
licher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches
Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein,
Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.
Aufmerksame reelle Bedienung.
3216 **Philipp Friedrich.**

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
zu mäßigen Preisen. 3814

Restauration
Zum Kaiser Wilhelm
Hellmündstraße 54. Haltestelle der electr. Bahn
Empfehle
prima Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden,
sowie ein vorzügl. Glas Apfelwein aus dem Tannus.
Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder
Tageszeit. Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 80 Pf.
— Schönes Vereinszimmer mit Klavier, welches
uch Gesellschaften abgegeben wird.
Billard. — Regelmäßig.
Zum Besuche ladet höflichst ein
J. Fürst, Restaurateur. 3823

Gasthaus zur Sonne.
Mauritiusplatz 2.
Empfehle dunkles Lagerbier der Brauerei
Walkmühle, prima Wein, guten bürgerlichen Mittagst-
isch von 50 Pfg. und höher, warmes Frühstück,
Kaffee, Thee, Chocolate zu jeder Tageszeit; eben-
daselbst freundlich möblirte Fremdenzimmer in jeder
Preislage. 3784
Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.

Restaurant „Sedan“
Inhaber: Nicola Diamantli.
Seerobenstrasse 2 Ecke Sedanplatz.
Elegante Restaurations-Räume.
Fremdenzimmer mit und ohne Pension
zu mässigen Preisen.
Mittagstisch 12—2 Uhr von 50 Pfg. an
Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.
Französ. Billard.
Clubzimmer mit Klavier. 3898

Zum Rodensteiner
Hellmündstraße 10, Ecke Gertramstraße.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.
Hermann Eierdanz,
Restaurateur. 3290

Restaurant Christmann
6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.
Inhaber: H. Krug.
Wein-Stube.
In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und
Curhauses.
Diners von 12—2¹/₂ Uhr. 3795

Restaurant Germania Blatterstraße 100.
Saalbau und grosses Gartenlokal.
 (Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)
 Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
 Es ladet ergebenst ein **Der Besitzer: H. Schreiner.**

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrten Publikum meine neu renovierten und bedeutend verbesserten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
 Meine Rets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei Walsmühle.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier aus der Brauerei Reichel Kulmbach.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelterten Aepfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Besitztum gewährt auch bei schlechtem Wetter ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit nach der Dampfbahn 3 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten Spielplatz angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfehlen

Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., **Abendplatte**, sowie reichhaltige Speisekarte.

Frei-Concert. Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen.

Billard.

Telephon 550.

E. Ritter.

Nendorf im Rheingau. Hotel Diana.

Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Pension Diners Soupers

Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.

Billige Preise.

Courante Bedienung.

Bezirknetz-Anschluss Telephon No. 11.

5736

August Häuser.

Sonnenberg.

„Zum Kaiser Adolf“.

Meinen verehrlichen Nachbarn, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass ich Sonntag, den 1. August:

Großes Garten-Concert (80er),

verbunden mit Schlachtfest,

abhalte. — Verabreichung nur guter Speisen u. Getränke. Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

5766

J. B.: M. Schwarz.

RESTAURATION

Zur Burgvine Sonnenberg.

Inhaber: **P. J. Kantz.**

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezogene Weine.

Anerkannt schönster Aussichtsort in der nächsten Umgebung Wiesbadens.

Schloss-Café Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Bisbrich-Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Elegante und Modernste hergerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

448b

Wilh. Frantzmänn.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

Conrad Deinlein.

„Friedrichs-Halle,“ Mölzer Landstr. 2

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Saalbau „3 Kaiser“, Stifflstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

J. Fachinger.

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Aug. Presber.

Gartenwirtschaft.

Regelbahn.

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik.

wozu freundlichst einladet

3444

Fried. Lerch.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

4736

Ph. Schiebener.

Zum Gau-Turnfest

Sonntag und Montag

ladet ergebenst ein

Bierstadt Zum Adler Franz Hopfchen.

Hotel Schützenhof, Cronberg i. T.

Zu den bevorstehenden Sommer-Perien, erlaube mir einem verehrten Publikum meinen Gasthof mit Restaurant und Garten in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zimmer mit Pension von 4 Mk. ab. Anerkannt gute Küche und Keller, sowie aufmerksame Bedienung. **Ergebenst 565b**

Georg Lorenz, Elgenthümer.

Engelberg (Schweiz) Hotel National.

Haus ersten Ranges. **Prop. Frau Dr. Müller.**

2916 **Oberhof in Thüringen.**

Grand Hotel Kurhaus (mit 130 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.

Größtes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.

Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.

Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung

Das ganz Jahre hindurch geöffnet. **526b**

Besitzerin: **Frau Fischer.**

Kulturort Rodusberg b. Bingen a. Rh.

Beste Ausflugsort, schönste Aussicht auf den n. Rheintal in das Rabetal bis zum Donnersberg.

Hotel-Restaurant Rodusberg

in der Nähe der neuerbauten St. Rochuskapelle. Tische 14, 15, 16. Restauration zu jeder Tageszeit. Logis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen (à Person 50 Pf.) an den Hauptzügen und Dampfschiffen.

Besitzer: **Fr. Jacobi.**

Hotel „Löwenburg“ Pension

Leudesdorf am Rhein.

Station rechts, gegenüber Andernach.

Herrliche Lage, komfortables Haus; lohnende Ausflüge in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffsanleger vor dem Hotel, Bahnhof daneben.

C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Soolbad Münster a. Stein.

1. Ranges. Hôtel Bubat.

In bevorzugtester und gesündester Lage des Bades. Unmittelbar an den Gradirwerken und dem Kurpark. Große gedeckte und offene Terrassen mit reizender Aussicht. Als Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Therm. Bäder im Hause.

Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise. Anerkannt vorzüglichste Küche und selbstgekelterte Naturweine. **182b**

F. Bubat, Elgenthümer.

Offseebad Binz

Insel Rügen.

Strand-Hotel, Hans I. Ranges

mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direct am Strand und Wald gelegen, streng solide Bedienung. Pension billig. Prospekte gratis. Binz seit 1895 Bahnstation. **582b**

Besitzer: **Richard Conrad.**

Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.

Frequenz: 13—14,000.

Station der Hannov.-Altenb. Eisenbahn u. des Elzberger Berlin-Hildesheim-Köln-Paris. Stahl-, Moor- und Soolbäder modernster Einrichtung. Luft- u. Terrassenkurort in herrl. wald. Umgebung. — Dampf-Tennis-Plätze. Theater, Bälle, Rennen. Gelegenheit zu Jagd und Fischei. Prospekte durch Fürst. Brunnen-Direction.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

Reelles Kaufhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Grosses Lager
in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.
Anfertigung in eigener Werkstätte.
Solide Ausführung. Billigste Preise.

81

Marienhof, Waldstrasse 17,
gegenüber der neuen Kaserne.

Telephon Nr. 336.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt

(unter Controlle des ärztlichen Vereins).

Selbstbezogene Original-Schweizer Kühe, sämtlich geimpft und tuberkelfrei.

Trockenfütterung, besteh. aus Weizenmehl u. Kleie, bestem Heu.

Grosser luftiger Stall. — Grösste Reinlichkeit.

Wir empfehlen: **Prima Vollmilch**, täglich zweimal frisch gemolken, in $\frac{1}{2}$ -, $\frac{3}{4}$ -, $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen à Liter 50 Pfg. frei ins Haus. Dieselbe sterilisirt in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Liter-Flaschen. Versandt nach auswärts.

Ferner aus dieser Milch hergestellt: Prof. Dr. Biedert's **natürliches Rahm-gemenge**, erste, jetzt verbesserte **Fettmilch**; vollkommener Ersatz für Muttermilch. Dieselbe wird in 5 verschiedenen Formen, entsprechend dem jeweiligen Alter des Kindes, nach genauer Vorschrift von Prof. Biedert hergestellt und ebenfalls roh und sterilisirt abgegeben. Preis No. 1 = 40 Pf., No. 2 und 3 = 44 Pf., No. 4 und 5 = 48 Pf. per Liter.

Bestellungen durch die hiesigen **Apotheken**, ferner durch **C. Gärtner**, Kirch-gasse 21, und die Anstalt selbst.

Möbelmagazin
Wilh. Schwenk, Taunusstrasse 40.
Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochlegantesten compl.

Einrichtungen

als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart.
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mt.	9.— an
Gehrod-(Hochzeits-)Anzüge	30.—
Sommer-Saccos-Joppen	1.50
Buckskin-Herren-Josen	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	3.—
Knaben-Wasch-Anzüge	1.50
Buckskin-Herren-Westen	1.25
Radfahrer-Anzüge	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Dranienstrasse 12.

1344

Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent und Auctionator

Wiesbaden, Paulbrunnenstrasse 8.

Sprechstunden: 9—12 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$, Sonntags 10—12 Uhr.

22jähr. Thätigkeit in Rechtsachen.

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

Grösste Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Billigste Preise.



Reise-, Markt-, Wasch-förbe etc.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- und Notenschränke, Papierkörbe, Waschküchen, sowie alle grobe und feine Korbwaaren in grösster Auswahl.

Neuanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, Stühle- und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte schnell und billig.



Bürstenwaaren:

Reiher- und Haarbürsten, Putz-, Bart- und Taschenbürsten, Zahnbürsten und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wisch- und Paddbürsten etc., Kamm- und Bürstengarnituren, Bade- und Toilette-Artikel, Fensterleder und Schwämme.

Alle Hausaltungs-Bürsten und Besenwaaren in grösster Auswahl billig.

Hornwaaren:

Kämme, alle Arten, Nadeln und Nadelstämme, Salatbesteck, Senf- u. Gewürzläffel, Obstmesser, Zungenschaber etc. etc.

Siebwaaren:

Küchenfische, Rehfische, Hasenfische, Äschenfische, Theefische u. A. m.

In Holzwaaren

empfehle: Servirbretter, Gewürzschänke, Etagereen, Schlüssel- u. Garderobeleisten, Salz- und Mehlkörbe, Hack- u. Schneidbretter, Krähnen- und Korbmaschinen, Butter- u. Kochlöfel, Zug- und Wischbretter, Butter- u. Anisformen, Weichholz, sowie Väterleartikel. Ferner alle Holzwaaren für Haus- u. Küchbedarf, sowie für Brandmalerei. Schönes Sortiment.

Moritz Cassel,

Inh.: Carl Cassel,
Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4136

Tokayer-Sanitätswein

(auf Reinheit amtlich kontrollirt.)

Zu haben in Original-Flaschen bei **Jacob Helbig** Blücherstrasse 4, **Adolf Schleifer**, Colonialwaaren in Eppstein. 515

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsverleicherung.

A. Lecher, Adelsheidstrasse 46. 160

Schriftenmalerei

(betreffs nach Verord-nung vom 1. d. M.)

empfehle mich bestens bei billiger Berechnung

1628^a **Franz Lenz**, Albrechtstr. 21.

Dampf-Bäder, sowie alle Kalt-wasserbehand-lungen erteilt Ph. Flach-

Masseur, Stiftstrasse 2. 4466

August Knapp,

Flaschenbier- u. Mineralwasser

Handlung

Jahnstrasse 5

empfehle sich zur Lieferung von vorzüglichem **Wiesbadener Exportbier**, **Prima Lagerbier** der **Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft** und der **Wiesbadener Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden natürlichem **Ober- und Niederselters Mineralwasser**, sowie ausgezeichneten **Apfelwein**. Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt.

Deutsche Steinmetz- u. Bildhauerschule Zerbst

Abtheilung C der Anhaltischen Bauerschule

Vorkursus Oktober. Staats-Prüfungs-Commiss. Wintersemester 4. November.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenthail: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 2. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Ueber Berg, über Thal, Marsch. Suppé.
 2. Fest-Ouverture in E-dur. Kalliwoda.
 3. Kamarinskaja, Capriccio über zwei russ. Volksmelodien. Glinka.
 4. Alleseselen, Lied. Lassen.
 5. Introduction aus „Bal costume“. Rubinstein.
 6. Schwedische Bauernhochzeit. Söderman.
 - a) Hochzeitmarsch, b) in der Kirche, c) Glückwunschlied, d) im Hochzeitshof.
 7. Arie aus „Robert der Teufel“. Meyerbeer.
 8. Lustiges Marsch-Potpourri. Komzak.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.
1. Ouverture zu „Dame Kobold“. Raff.
 2. Variationen über ein Originalthema. Wüerst.
 3. Freut euch des Lebens, Walzer. Joh. Strauss.
 4. Rondo a capriccio (Die Wuth über den verlorenen Groschen, ausgetobt in einer Caprice). Beethoven.
 5. Ouverture zu „Athalie“. Mendelssohn.
 6. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersänger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“. Wagner.
 7. Romanze für Violine. Svendsen.
 - Herr Concertmeister Irmer.
 8. Grosse Polonaise in E-dur. Liszt.

Donnerstag, den 5. August 1897:

Rheinfahrt mit Musik
(Extra-Dampfschiff der Köln-Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)

nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und blesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, das Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der Stadt-Casse bis **spätestens** Mittwoch, den 4. August, Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein) **7 Mk. 50 Pfg.** für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Cardirection behält sich vor, die Fahrt jenseit Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. Nur die an der Curkasse gelösten Karten berechnen zur Theilnahme an dem Ausflug. Städtische Cur-Verwaltung.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 31. Juli 1897.

Geboren: Am 28. Juli dem Herrnschneider Karl Hartmann c. S., N. Karl Jean Sebastian.

Angaben: Der Stadtschreiber Hermann Adolf Eduard Alt zu Kachen mit Josefine Petronella Gertrud Schöner dafeld, vorher hier. — Der Buchhändler Rudolf Karl Ferdinand Seibel hier mit Wilhelmine Karoline Marie Dorothea Bonfad hier. — Der Tagelöhner Wilhelm Christian Philipp Virl hier mit Marie Philippine Schürz hier.

Verheiratet: Der Gerichtsvollzieher Albrecht Berthold Christian Ferdinand Meyer zu Neuviß mit Katharina Christine Siegler hier. — Der Ingenieur Moriz Constantin Heinrich Albert Wente zu Frankfurt a. M. mit Cäcilie Sophie Luise Földner hier.

Gestorben: Am 30. Juli Aquilin, S. des Tagelöhners Valentin Fuß, alt 6 M. 5 T. — Am 31. Juli der Hausmeister Carl Müller, alt 55 J. 11 M. 18 T.

Fremden-Verzeichniss.

vom 31. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Verbruggen m. Fr.	Lüttich
Kretschmer m. Fam.	Grabandt, Landw.	Breslau
Ochs, Kfm.	Frankfurt	
Schöne, Kfm.	Grossröhrdorf	
Hanke, Kfm.	Berlin	
Eckhard, Kfm.	Hannau	
Corme, Rent.	Paris	
Alteessanl.		
van Santen	Amsterdam	
van Dantelen	Amsterdam	
Durchmann, 2 Fr.	Helsingfor	
Bahnhof-Hotel.		
Fuchser, Apoth.	Bamberg	
Holldack m. Fr.	Königsberg	
Berg, Ingen.	Dortmund	
Bauer, Priv.	Würzburg	
Barnstoff, Archt.	Saarbrücken	
Henkel, Priv. m. Fr.	Danzig	
Hotel Bellevue.		
Bellerine, Fr. m. T.	Brüssel	
Hotel am Bachhaus Block.		
Potocky-Velcken	Heidelberg	
Brüsseler Hof.		
Behrends, Kfm. m. Fr. u.	Dresden	
Hotel Dahlheim.		
Gohr, Fr.	Aachenheim	
Holtzhausen, Frl.	Döbeln	
Martin, Frl.	Hohestein	
Sohn	Essen	
Fettweis	Essen	
Eisenbahn-Hotel.		
Zeibowitsch	Russland	
Steger, Stud.	Elberfeld	
Köhmann, Stud.	Elberfeld	
Kock m. Fr.	Amsterdam	

Meyer, Kfm.	Berlin
Schott, Apoth.	Lorsch
Hogemann m. Tocht.	Münster
Holders, Kfm.	Barmen
Hotel zum Hahn.	
Lobling, Rent.	Siegen
Jaekel, Fr. m. Tochter	Charlottenburg
Hotel Hoppel.	
Förster, Kfm.	Hamburg
Ado	Kempten
Hünter, Kfm.	Carden
Niedmann, Kfm.	Elberfeld
Schwarz m. Fr.	Augsburg
Kopp, Kfm.	Cöln
Hotel Hohenzollern.	
Kretschmar, Fr.	Dresden
Schneidhals, Kfm. m. Fr.	Rüdeswald
Kaiser-Bad.	
Bremdes, Kfm.	Dresden
Grün de Labedette	Paris
Mad. Funke	Paris
von Eickhoff m. Fr.	Pommern
Hotel Kaiserhof.	
Hirschheim m. Mrs. u. Kind	Cleveland
Karpen.	
Glaussen, Beamter	Elberfeld
Biegmann m. Fr.	Elberfeld
Bullmann, Kfm.	Geldern
Zimmermann	Remscheid
Geldene Kette.	
Rolt, Kfm.	Landau
Rolt, Fr.	Landau
Scherb, Fr.	Ziegenheim
Goldenes Kreuz.	
Knopp	Leutesdorf
Bauer, Kfm. m. Fr.	Altena
Koppelkamm	Weissenburg
Weisse Lilien.	
Dettingen, Rent.	New-York
Afflerbach	Remscheid
Ziegler	Maikammer
Lahr, Fr.	Wendelsheim
Hilet m. Fr.	Rechn.-R. Wees
Beilstein, Fr.	Herchenrode
Hotel Metropole.	
Oström m. Fr. u. Tochter	Cleve
Rohling, Kfm.	Cleve
Wogmann	Cleve
von Winckler m. Fr.	Dresden
Hotel Minerva.	
Wölffers, m. Fr.	Rotterdam
Schnitzler m. Fr.	Roston
Hackenthal, Rent.	Berlin
Hackenthal, Fr., Priv.	Berlin
Strauss, Kfm.	Berlin
Soberstein, Frl.	Bingen
Maillet-Valser m. Fr. u. S.	Rheims
Wessling m. Fr.	Meseritz
Hotel National.	
Ackermann, Apoth.	Bremen
Burach, Kfm.	Berlin
Honnenhof.	
Dörrhöfer m. Fr.	Zürich
Mährlein m. Fr.	Stuttgart
Hammerschlag, Rent.	Bremen
Hammerschlag, Fabkt.	Bremen
Kleek, Kfm.	Oberhausen
Blank, Fabrik.	Heidelberg
Reinhold, Kfm.	Worms
Karpen, Kfm.	Berlin
Neubaus, Fr. m. T.	Gladbach
Bleicher, Fr.	Sigmaringen
Hotel du Nord.	
Schwarz m. Fr.	New-York
Pfälzer Hof.	
Hemmik m. Fr.	Leipzig
Ries	Wittenbroin
Ferrell, Luftschiffer	Cöln
Krans, Kfm. m. Fr.	Berlin
Promenade-Hotel.	
Biedermann, Priv.	Lodz
Kurnjanski, Priv.	Lodz
van der Chys, Priv. m. Fr.	Gravenhage
Zur guten Quelle.	
Philipp	Ochtrup
Roth m. Mrs.	Fort Wayne
Mathys, Frl. Priv.	Brüssel
Quellenhof.	
Pollert, Beamter.	Weimar
Schilling m. Fr.	Halberstadt
Eberhardt	Stuttgart
Förster, Zahnarzt	Landsberg
Guth, Reisender	Budapest
Rhein-Hotel.	
Ronnblatt m. T.	Balto
Hünrichsen, Fr.	Hamburg
Cahn, Kfm.	Hamburg
Haberer, Fr. u. T.	Hamburg
Miller, 3 Miss.	Philadelphia
Berg, Direct.	Wernberg
Duhauer	Scharley
Loebinger	Scharley
Schlesinger	Beuthen
Gasthaus Rheinbahnhof.	
Lindner m. Fr., Kfm.	Gera
Röhly m. Fr., Kfm.	Leipzig
Göllne, Fabrt.	Hamburg
Raidt, Kfm.	Mainz
Gaiz, Kfm.	Michelstadt
Bergner, Werkstr.	Crefeld
Martens	Hamburg
Kretz, Kfm.	Alzey
Schwaiger, Lehr.	München
Ropelzke	Potsdam
Badhaus zum Rheinsteint.	
Rano m. Fr.	Markranstädt

John, Fr. m. T.	Pensylvanien
Murray	London
Hotel Vogel.	
Barnes	Batansa
Spulmanns, Kfm.	Gersweiler
Ehlers, Fr. m. Tocht.	Bremen
Everts, Kfm.	Solingen
Wenzel, Kfm.	Butzbach
Hotel Weiss.	
Becker m. Fr.	Mengede
Buff m. Fam., Kfm.	Dortmund
Beck m. Fam.	Attendorf
Wipper m. Fr., Kfm.	Unna
Winter, Kfm.	Montabaur
Geitel, Frl., Priv.	Celle
Kellme, Fr.	Hannover
Laushne de Monlin	Delft
Robbers	Rotterdam
Scheibel m. Fam.	Fulda
Sauborn, Miss.	Boston
In Privathäusern.	
Flohr's Privat-Hotel.	
Schulz, Frl.	Berlin
Vogt, Fr.	Langensalza
Vehrigs, Fr.	Mertendorf
Pension Margaretha.	
Luppy, Rent.	Hamburg
Villa Montana.	
Reubold, Frl.	Michelstadt
Neubauerstrasse 3.	
Wyvekus, Mad.	Brüssel
Sonnenbergerstrasse 31.	
Reichert, Stud.	Berlin
Taunusstrasse 47.	
Leban, Fr.	Selters
Stammen, Fr.	Saarbrücken
Knaust, Frl.	Saarbrücken

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Arbeit-Bergebung.**

Die Herstellung der Erd-, Maurer-, Stein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spengler-Arbeiten für den Neubau des evang. Pfarrhauses in Schlangenbad sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen können bei dem von uns beauftragten Architekten, Herrn Ludwig Meurer in Wiesbaden, Luisenstraße 31, eingesehen oder von demselben gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Postmäßig verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Sonntag, den 8. August, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in hiesiger Schule in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, an den unterzeichneten Kirchenvorstand einzureichen.

NB. Bau-Unternehmer, welche geneigt sind, das Gebäude in Entreprisse zu übernehmen, finden ebenfalls Berücksichtigung.

Schlangenbad, den 25. Juli 1897.

Der Kirchenvorstand.

A. Höfer, Pfarrer.

4498

Bekanntmachung.

Wittwoch, den 4. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage der Wittwe des Maurers Wilhelm Rittgen auf dem Lagerplatz Sammelplatz Ecke der Dohheimer- und Ringstraße:

ca. 150 Gerüststangen, ca. 250 Maurerdielen, ca. 200 Hebel, 8 Speißbülten, 5 Eimer, verschiedene Bogen, 1200 eiserne Klammern und verschiedenes Nutzholz

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 31. Juli 1897.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

4531

Bekanntmachung.

Montag, den 2. August, Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Hause Adelheidstraße 2 in Viebrich

1 Carambolage-Billard mit Zubehör

zwangsweise gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Viebrich, den 31. Juli 1897.

5776 Lang, Vollziehungsbeamter.

Concurs-Ausverkauf.

Im Laden Michelsberg 4 hier werden die zur Concursmasse des Kaufmanns Haas gehörigen Warenvorräthe als: Damenkleiderstoffe, Kinderwäsche, Leinen, Cattune, Bettzeug, Hemdenstoffe, Tischentwürfe, Betttücher, Tischdecken, Tischtücher, Gardinen, Rouleauxstoffe u. dgl. m. zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Kirchliche Anzeigen.

English Church Services.

Aug. 1., 7. Sunday after Trinity. 10 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 6.15 Children's Service. 6 Evening Prayer.
Aug. 1., Monday. 11 Morning Prayer.
Aug. 4., Wednesday. 11 Litany.
Aug. 6., Friday. 6 Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.
Russischer Gottesdienst.
Sonntag (6. Sonntag nach Pfingsten) Vormittags um 11 Uhr.
Heil. Messe. Große Kapelle.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 177. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 1. August 1897.

Zweites Blatt.

Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Großbritannien

ist von der englischen Regierung gekündigt worden und wird mit dem Ablauf des 30. Juli 1898 außer Kraft treten. Es ist das ein wichtiger, für unsere Stellung im Weltverkehr entscheidender Schritt. Der Vertrag, der seit dem 30. Mai 1865, also seit den Tagen des deutschen Zollvereins, die geschäftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern beherrschte, tritt nach Ablauf eines Jahres außer Kraft. Den Anlaß zu diesem wichtigen Schritt hat bekanntlich Canada gegeben, das in sein neues Zollgesetz eine Bestimmung aufgenommen hat, wonach Waaren, die aus Großbritannien oder den Colonien stammen, einen Vorzugstarif genießen sollen, vorausgesetzt, daß die betreffenden britischen Staatswesen den Waaren canadischer Herkunft gleiche Vortheile zusagen. Canada strebt also eine Art britischen Zollvereins an, der die sämtlichen Colonialgebiete des britischen Reiches umfassen soll; der deutsche Ausdruck ist während der Festlichkeiten, die in London zu Ehren der colonialen Staatsmänner aus Anlaß des Regierungsjubiläums der Königin stattfanden, stets aufgenommen worden, und der Schanke, den der gegenwärtige Colonialminister Chamberlain mit besonderem Nachdruck vertritt, hat in den weitesten Kreisen Englands Anklang gefunden.

Der Bestimmung des canadischen Zolltarifs stehen indes zwei Handelsverträge, der mit Deutschland von 1865 und der mit Belgien von 1861, entgegen. Großbritannien, Mutterland und Colonien erscheint darin als ein Ganzes, dem von den beiden selbständigen Staaten die Meistbegünstigungsbefreiung bewilligt wird, natürlich gegen Gegenseitigkeit. Die Vorschlebung eines Vorzugstarifs wie des canadischen vor die bisher allein übliche Behandlung entweder mit Meistbegünstigung oder nach allgemeinem, nach Maximal- und Minimaltarif wäre, wie man in England bald erkannte, den Verträgen jünger.

Die Streitfrage war nun die, ob England sich dazu bereit finden würde, mit Canada in den gewünschten engeren Bund einzutreten, und daher die dem entgegenstehenden Verträge kündigen oder ob es sich für eine Erhaltung seiner bisherigen Beziehungen zu den selbständigen Staaten entscheiden würde, die seine althergebrachten Abnehmer für seine vielfachen Industrieerzeugnisse sind, und unter denen gerade daselbst Deutschland, dessen Wettbewerb es ängstlich befürchtet den her-

vorrangigsten Platz annimmt, das auch heute noch infolge des Austausches von Waaren zwischen beiden Ländern der englischen Schiffahrt und dem durch sie vermittelten Weltverkehr die reichste Geschäftsquelle bietet.

England hat sich nun aus Gründen, denen wir heute nicht näher zu treten brauchen, in dieser Zwangswahl für die Kündigung entschieden. Zu einer Beunruhigung liegt kein Anlaß für uns vor. Wir wären nach befangenen wie unbefangenen Zeugnissen des In- und Auslandes wirtschaftlich genügend erstarkt, unsere Schiffahrt wie unser Handel haben Anregungsreize genug, um gegebenenfalls auch einen Kampf im Weltverkehr aufzunehmen, allein darauf scheint England es nicht abgesehen zu haben, einen solchen Kampf herauszufordern, sondern nur zu versuchen, das Hinderniß, das dem engen geschäftlichen Zusammenschluß mit seiner Colonie entgegensteht, durch den Abschluß eines neuen Vertrages mit Deutschland beseitigen zu lassen. Den neuen Männern, denen der Kaiser vor kurzem die Leitung der wirtschaftspolitischen und auswärtigen Angelegenheiten anvertraut hat, bietet sich also eine Gelegenheit, ihre erprobte diplomatische Gewandtheit in Unterhandlungen mit einem welterfahrenen und praktisch denkenden Partner zu bewähren. Sie werden jedenfalls das Vertrauen zu der Begabung rechtfertigen, das alle diejenigen ihnen entgegenbringen, die ihr bisheriges Wirken aus der Nähe beobachten konnten.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 31. Juni.

Der Reichshaushaltsetat für 1896/97. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Etatsjahr 1896/97. Danach sind für das Reichsheer in dem genannten Jahre annähernd 9 Millionen weniger erforderlich gewesen, als im Vorjahre. In Folge des Nachtragsetats verringert sich diese Summe jedoch auf etwas über 4 1/4 Mill. Die Ausgaben der Marine haben den Voranschlag um 454,000 M. überschritten. Die Mehrausgabe bei der Kolonialverwaltung beziffert sich auf 197,300 M. Für das Reichsamt des Innern war eine Mehrausgabe von etwas über 1 Million erforderlich. Die einmaligen Ausgaben der Post- und Telegraphenverwaltung betragen nach Gegenrechnung von Ersparnissen 1,131,000 M. mehr. Die Verwaltung und Verzinsung der Reichsschuld hat über 8 1/2 Millionen weniger erfordert, als im Vorjahre. Im Ganzen bleiben die Meh-

bedürfnisse bei den Ausgabejahren des ordentlichen Etats hinter den dort vorgelassenen Ersparnissen um 1,895,700 Mark zurück. Die Einnahmen an Zöllen und Tabaksteuer, von welchen nur der für dieses Jahr von 180 auf 180 Millionen erhöhte feste Anteil der Reichskasse verbleibt, haben gegen das Etatsloß 78,195,000 M. mehr erbracht.

Ueber den nächsten preuss. Etat werden die Anschauungen des Finanzministers zur Kenntniß gebracht. Danach wird der Etat nicht entfernt so viel Mittel zur Vermehrung dauernder Ausgaben bieten, als jetzt vielfach angenommen zu werden scheint, zumal auch zum ersten Mal die Bestimmung in Kraft treten wird, wonach 1/5 v. H. der jeweiligen Staatschuld zu tilgen sind. Ferner muß beachtet werden, daß die in dem laufenden Jahre bewilligten großen Mehrausgaben, wie ein Theil des Aufwandes für die Aufbesserung der Lehrergehälter und der Reliktenversorgung in dem laufenden Etat nicht berücksichtigt sind, und daß aus diesen Bewilligungen noch weitere Konsequenzen von erheblicher finanzieller Tragweite, wie betreffs der Kindergehälter der Beistellenden, zu ziehen sind.

Vocales.

Wiesbaden, 31. Juli.

Personalnachricht. Wie aus Heidelberg gemeldet wird, wurde zum Nachfolger des verstorbenen Kirchenraths Prof. Holsten der Pastor am Predigerseminar in Herborn, Dr. D. Deißmann berufen.

Curhaus. Auch der heutige Sonntag Abend bietet im Curgarten eine besondere Abwechslung, indem auf allgemeinen Wunsch das ausgezeichnete Quartett „Solo-Quartett“ (Dirigent Herr Musikdirektor Willy Lorentz) aus Köln nachmals während des Abends „Concertes“ auftreten wird. Besonders Entree wird zwar nicht erhoben, doch sind alle Curhausarten beim Eintritt vorzuzeigen. Von hier aus tritt das Quartett seine Tournee nach der Schweiz und Italien an; dasselbe kann daher an einem weiteren Abende nicht mehr hier auftreten.

Der Fest-Commerz zur Feier des 80. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg. Derzog von Nassau, veranstaltet von dem Männergesangsverein „Hilfa“, in Gemeinschaft mit Freunden und Verehrern des Hauses Nassau auf dem „Bierstädter Felsenkeller“, vereinfacht, wie uns noch nachträglich berichtet wird, in der glänzendsten Weise. Schon lange vor Beginn hatte sich der schattige, schön gelegene und reich mit Campions und Farnen decorirte Garten mit zahlreichen alten Nassauern besetzt. Die Gäste Sr. Kgl. Hoheit war inmitten des Gartens aufgestellt und reich decorirt, flankirt von der prächtigen Fahne des Männergesangsvereins „Hilfa“. Nachdem die Hofmannsche Capelle einige herrliche Stücke zum Vortrage brachte, eröffnete der Männergesangsverein „Hilfa“ die eigent-

Am Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Die Hochfluth des Fremdenverkehrs ist mit dem Beginn der Hundstage über unsere Bäderstadt hereingebrochen. Beringer ist zwar die Zahl derjenigen, welche die Zeit unter der Herrschaft des Sternes „Sirius“, der uns die heißeste Zeit des Jahres bringen soll, zu längerem Aufenthalt benutzen, um so größer aber die der Passanten, welche das schöne Wiesbaden als pied-à-terre de resistance in das Programm ihrer Sommerreise aufgenommen haben. Ein Blick in die stetig wachsende tägliche Fremdenliste des „Wiesbadener General-Anzeigers“ wird uns davon überzeugen. Es ist die Zeit gekommen, in der es einem großen Theile der glücklichen Menschenkinder vergönnt ist, eine kleine „Ausspannung“. Lehrer und Schüler entspringen den hemmenden Räumen der Schule, Richter- und Justizbeamte der schwülen, bedrückenden Luft der Gerichtssäle und den unbedeckten Akten; denn für sie ist jetzt Ferienzeit. — Aber auch der geschäftliche Verkehr steht in hoher Sommer-Saison und so benutzt auch der Geschäftsmann die „stille Zeit“ zu einer Badereise, deren Antritt besonders von dem jünger Geschlecht sehr eifrig herbeigewünscht wird. Es geht bei ihm zum guten Theil, daß man jedes Jahr einige Monate im Bade weilt, Badebekanntschaften erneuert und abschließt und dazu dem lieben Gatten rühmet von den wohlthätigen Wirkungen eines solchen Badeaufenthaltes. Sie ist so der genesende, es aber der leidende Theil. Schrieb da jüngst eine hier zur Cur weilende Dame an ihren Gatten: „Deßes Mal schicktest Du mir 200 Mark und 1000 Küsse. Nächstes Mal, bitte mehr Geld und ein paar Küsse weniger.“

„So sind die Frauen von heute!“ Nagte mir jüngst ein Gatte, dessen Gattin neben anderen Passionen auch noch dem Radsport sich zugewandt hatte. Ueber

die gefunden und nachtheiligen Wirkungen des Radelns ist in letzter Zeit von Aerzten so viel geschrieben, daß man schließlich nicht weiß, wer eigentlich Recht hat. Im obigen Falle besteht entschieden die Frau Recht, denn sie setzte es später durch, daß auch ihr Gatte, der größte Feind des Stahlflosses, sich belehrte und Radler wurde. Nicht genug damit, auch das 6jährige Söhnchen folgte dem Beispiele der radelnden Eltern und so kann man heute — ein klebliches Familien-Idyll — die ganze Familie durch die Straßen der Stadt radeln sehen. Das schwache Geschlecht hat alle Vorurtheile überwunden, wie in so vielen Fällen. Galt doch auch vor vielen Jahren der Schlittschuhsport als verpönt für die Damen, heute überwiegt das weibliche Geschlecht unter denen, die diesem gesunden Sport huldigen. Die Gründung von Damen-Radeln bei Radsportvereinen zeigt, daß auch die letzte Schranke des Vorurtheils gegen die Ausübung des Radsportortes seitens des weiblichen Geschlechts gefallen ist. Zahlen beweisen und wenn man erwägt, daß dieser Tage im Bezirke Wiesbaden, welcher den Buchstaben A trägt, die politische Nummerplatte 3840 ausgegeben wurde, so kann man sich ein Bild davon, welche enorme Ausdehnung der Radsport hier genommen hat, machen.

Ein neues Verkehrsmittel ist geschaffen, das zweifellos noch eine große Zukunft hat und ein neuer Industriezweig ist dadurch entstanden, dessen Rentabilität erhellt aus dem Werthe, den die nur im hiesigen Bezirke im Gebrauche befindlichen Fahrräder repräsentieren. Ein Fahrrad, zu durchschnittlich 200 Mk. veranschlagt, würde bei 3840 schon die stattliche Summe von 768,000 Mk. ergeben. Als praktisches Verkehrsmittel hat auch schon bei unseren Dienstmannern das Fahrrad Eingang gefunden. Radelnde Dienstmannen sind die neuesten Erscheinungen unserer Bäderstadt auf dem Gebiete des Verkehrs. Wenn sogar ein Gastwirth im Oberlahnstein, um seinen Stammgästen auch im „Radeln“ ein Ver-

gnügen zu machen, ein Fahrrad kaufte und die Strampelmaschine denselben unentgeltlich zur Verfügung stellte, unter der Bedingung, daß der Gast, welcher es geliehen hat, für jeden Schaden aufkommen muß, so ist das eine Coulang, die wohl kaum ihres gleichen findet. In seinem eigenen Interesse hat der Wirth sicherlich nicht gehandelt, denn er giebt den Stammgästen Gelegenheit, recht weit vom Stammtisch Vergnügen zu suchen und sein Geld zu verzerren.

Weiß Gott, mich hat die Tadelssucht
Der Tadelssucht
Schon öfters hart verdrossen!
Warum dies neue Flügeltier
Besüßelt ihr
Mit negativen Wossen?
Denn wie man eine Badercur
Der Badercur
Vorzieht, wer kann begreifen?
Ob Männlichkeit, ob Weiblichkeit,
Die Weiblichkeit
Erst das Rad zum Horte
Und dient mir zur Enschuldigung
Der Huldigung
Für diesen Sport der Sporte.

Der Fortschritt macht sich auf allen Gebieten bemerkbar. So sind ihm jüngst wieder mehrere alte Wahrzeichen der Stadt zum Opfer gefallen. Das altberühmte Gasthaus „zum Storchneß“ mit dem Wahrzeichen, das ihm seinen Namen gab, auf dem Schornstein, hat der Baupolizei weichen müssen und an seiner Stelle wird sich demnächst ein stattliches Geschäftshaus erheben. Die Hotels „Nassauer Hof“ und „Wald'sches Haus“ werden Prachtbauten Platz machen, welche die neuesten Comforts enthalten und auch den vermögtesten Ansprüchen der Fremden genügen werden. Zwischen diesen beiden gelegen, wird auch der alte Wiesbadener Musentempel, das alte Theater, nach dem vorgesehnen erfolgten Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung von der Bildfläche verschwinden. Als todtbes Capital, welches namentlich der werthvolle Bauplatz

Sprechsaal.

Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.
Die in dem Hefenattheil „Stimmen aus dem Publikum“ häufig geschilderten netten Zustände hätten ihre Richtigkeit, käme denn und wann ein Spaziergänger, ähnlich dem Einsender, in's Nerothal. Nicht am Donnerstag, sondern am Freitag ging in der ersten Woche Morgens in der siebenten Stunde ein Mann mit seiner kleinen Tochter die Eichenstraße nach der Baustelle zu spazieren. Die Tochter ließ der Vater die Tochter allein gehen und begab sich über die Baustelle auf die andere Seite vom Nerothal in einer Entfernung von mehr als 100 Meter, wo drei oder vier Arbeiter tätig waren, denen er in einem unverständlichen Durcheinander den größten Unfuss an den Kopf schlugerte.
Die Arbeiter staunten über den unverschämten Besuch mit seiner nicht ganz lieblichen Anrede, worin er sie beschuldigte: ihm mit seiner Tochter, die Tags zuvor, ohne die Begleitung ihres Vaters, im Nerothal spazieren ging, doch ohne von den Anlagen- und Bau-Arbeitern Mißbilligkeiten erfahren zu haben, Verdächtigungen und Schmähungen zugehört zu haben und verwiesen ihn von der Baustelle, doch erfolglos; daß sie ihn dann nicht allzu zärtlich behandeln, läßt sich denken, doch nicht in der Weise, wie sie von dem Mann betheuert wird.
Es sind mehrfach auf unserer Baustelle Warnungstafeln mit der Aufschrift: „Unbefugte haben die Baustelle nicht zu betreten“, angebracht. Doch der Herr Spaziergänger legte sich nicht an diese Warnung und machte in verschiedenen Richtungen auf der Baustelle Schand. Sein vermeintliches Recht zu erlangen wandte er sich nun an den Vorarbeiter, der mit der jeden Tag stattfindenden Arbeiterkontrolle beschäftigt war. Dieser verwies den Ständlmacher in aller Ruhe von der Baustelle und an den Herrn Obergärtner. Um dieses zu thun, suchte der vermeintlich Beleidigte den Herrn Obergärtner, der ein streng gerechter Mann ist, auf und brachte ihm im widersprechenden himmelschreiende Unrecht vor. Dieser konnte in der ihm gebrauchten Väterlichkeit nichts Strafbares finden, was den Mann, der sich im größten Irrthum befand, nicht recht war. Es bemerken ist noch, daß auch die Arbeiter, die von der städtischen Bauverwaltung beschäftigt werden, sich zu den Menschen zählen, die den zahlenden Spaziergänger in Frieden seines Weges wandern lassen. Wir können dem spazierengehenden Publikum deshalb nur rathen, ohne Scheu das Nerothal zu besuchen.
E. B.
und sämtliche Arbeiter vom Nerothal.

Wetter für Sonntag.

Der Luftdruck ist überall in Central-Europa gefallen. Bei nachlässiger Luftströmung ist für Sonntag mäßig heiteres Wetter mit größerem Niederschlag zu erwarten.

Zur gefl. Beachtung!

Zur Erleichterung der Bestellung kleiner Anzeigen, wie Wohnungen, Stellengesuche u. dgl. liegt für unsere Stadtbewohner unserm heutigen Blatt wieder eine frankierte Postkarte in diesem Privatpost bei, die wir der eifrigen Benutzung unserer Leser bestens empfehlen.

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die letzten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Aerzte getragenen Apotheken Richard Brandt's Schweizerpillen infolge des neuen Deutschen Markenungesetzes in Etiquet wie nebenstehende Abbildung tragen.



Deffentliche Bekanntmachung.

Wir beehren uns, dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgebung anzuzeigen, daß wir die Expeditionslokalitäten unseres Blattes und das Druckerei Contor am 1. August d. J. von der Marktstraße 26

nach Marktstraße 30, Ecke Neugasse

verlegen.

Alle Insertions- und Abonnements-Aufträge, sowie Bestellungen auf Drucksachen aller Art, die in unserer Werk- und Accidenz-Druckerei in billigster, schnellster und sauberster Weise hergestellt werden, wolle man von oben genanntem Tage ab ausschließlich nach unseren neuen Geschäftslokalitäten adressiren.

Der Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Prima neue Kartoffeln.

per Kump 26 Pfg. 1671
Weslstr. 27, Eßleben.

10 12 Grundgräber

und Fuhrleute gef. bei Christmann, Parkstraße 11 od. Wolramstraße 25. 1677

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rente zu 200 Mk., an der Bieraderstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Piquette, an Güte und Belohnlichkeit unerreicht. Ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Illustrirte
Deine Anzeigen u. Preis-Courante
W. H. Riemann & Co. Fabrik
Berlin SW. 11

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstraße 16. Direction; Chr. Hebingen.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rothe goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten beifalls empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute u., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 gr. O. fl. M. 2.20, per 1/4 fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Dispensar. 713

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 31. Juli.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Bergwerks-Aktion.		Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		Pfundbriefe.		Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner Schlusscourse.	
1. Reichsanleihe	108,85	Deutsche Reichsbank	160,60	Bochum, Bergb.-Gussst.	179,30	Allgem. Elektr.-Ges.	101,—	D. Gold u. Silb.-B.	262,00	4 1/2% Hess. Ludwigsb.	100,20	3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk.	94,30	6% Contr.-Pac. (West.)	99,40	Credit	230,0
2. do.	104,10	Frankf. Bank	188,—	Concordia	275,00	Anglo-Cont-Guano	162,50	Farbwerke Höchst	460,—	4 1/2% do. v. 81 (3 1/2%)	101,40	4% do. unkdb. b. 1904	102,70	6% do. (Joaq.)	100,70	Disconto-Command.	205,0
3. do.	97,65	Deutsche Eff.-W.-Bank	117,00	Dortmund Union-Fr.	—	Bad. Anilin- u. Soda	75,50	Glasiad. Siemens	22,30	4% do. v. 1890	90,90	3 1/2% do. 1905	170,—	5% Chic. Burl. (Jowa.)	107,10	Darmstädter	107,20
4. Preuss. Consols	102,55	Deutsche Vereins-	119,30	Gelsenkirchener	185,80	Bräuer Binding	449,00	Intern. Bauges. Pr.-Act.	186,—	4% do. v. 1885-90	101,30	3% do. M.-N.	102,30	5% do. do.	98,—	Deutsche Bank	208,0
5. do.	104,—	Dresdener Bank	162,00	Harpener	189,50	z. Essighaus	236,00	St.-	181,00	4% do. 1885-90	101,30	4% Nass. Landesb.-G.	100,—	4% do. Burl. - Quey.	—	Dresdener Bank	162,20
6. do.	98,10	Mitteldeutsche Cred.-B.	114,00	Hibernia	190,70	z. Storch (Speier)	134,80	Elektr.-Ges. Wien	141,60	4% do. 14. uk. b. 1900	99,50	3% do. Cr.	190,00	4% do. (Neaska-Div.)	91,80	Berl. Handelsgea.	171,10
7. Griechen	28,80	Nationalb. f. Deutschl.	150,—	Kaliw. Aschersleben	148,50	Cementw. Heidelberg	70,—	Nordd. Lloyd	106,60	4% do. v. 1904	102,70	3% do. Cr.-Cr.	99,20	5% Chic. Rock. Isl. u.	113,50	Russ. Bank	—
8. Ital. Rente	94,20	Pfälzische	139,00	do. Westeregeln	199,00	Frankf. Trambahn	134,—	Verein d. Oelfabriken	99,70	4% do. v. 1904	102,70	3% do. Rh. Hypoth.-Bank	98,50	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Dortmund, Gronau	174,0
9. Oest. Gold-Rente	104,50	Rhein. Credit-	135,20	Riebeck, Montan	197,50	La Veloce Vorz.-Act.	180,10	Zellstoff, Waldhof	242,00	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Mainzer	—
10. Silber-Rente	37,25	Hypoth.	173,50	Ver. Kän. und Laurab	162,80	do. Stamm-Act.	274,00	Hess. Ludwigsb.	117,00	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Marienburg.	85,2
11. Portug. Staatsanl.	33,70	Württemb. Verbk.	15,80	Oesterr. Alp. Montan	111,80	Bräuer Binding	449,00	Prälz.	244,00	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Ostpreussen	97,20
12. do. Tabakanal.	94,10	Oest. Creditbank	312,—			Bräuer Binding	449,00	Dux, Bodenbach	61,—	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Lübeck, Bächen	16,5
13. Russere Anl.	22,20					Bräuer Binding	449,00	Statsbahn	293,50	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Franzosen	147,10
14. Ram. v. 1881/88	101,20					Bräuer Binding	449,00	Lombarden	63,65	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Lombarden	76,—
15. do. v. 1890	90,90					Bräuer Binding	449,00	Nordwesth.	293,37	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Elbthal	225,20
16. Russ. Consols	103,—					Bräuer Binding	449,00	Elbthal	225,20	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Jura-Simplon	87,20
17. Serb. Tabakanal.	—					Bräuer Binding	449,00	Gotthardbahn	151,10	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Gotthardbahn	151,10
18. L.B. (Nisch-Pir.)	—					Bräuer Binding	449,00	Schweizer Nord-Ost	113,30	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Schweizer Nord-Ost	113,30
19. St.-R.-B. H.-Obl.	—					Bräuer Binding	449,00	Central.	139,00	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Central.	139,00
20. Span. Russere Anl.	62,00					Bräuer Binding	449,00	Ital. Mittelmeer	109,30	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Ital. Mittelmeer	109,30
21. Turk Fund.	83,79					Bräuer Binding	449,00	Morid (Adr. Netz)	134,00	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Morid (Adr. Netz)	134,00
22. do. Zoll.	97,40					Bräuer Binding	449,00	Westfälischer	56,50	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	Westfälischer	56,50
23. Ungar. Gold-Rente	104,00					Bräuer Binding	449,00	sub Prince Henry	111,30	4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—	sub Prince Henry	111,30
24. do. v. 1889	104,70					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
25. do. Silb.	86,80					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
26. Argentinier 1887	71,00					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
27. do. innere 1888	60,10					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
28. do. innere 1889	51,60					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
29. Unif. Egyptor	107,90					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
30. Mexikaner Russere	98,20					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
31. do. E.-B. (Teh.)	91,60					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
32. do. cons. inn. St.	25,60					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
33. Stadt-Obligationen.						Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
34. do. Wiesbadener	100,50					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
35. do. v. 1887	101,60					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
36. do. v. 1896	91,60					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
37. Stadt Lissabon	67,60					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		
38. Stadt Rom I/VIII	94,—					Bräuer Binding	449,00			4% do. v. 1904	102,70	3% do. do.	102,60	5% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,—		

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,
größte Cacao-Fabrik Deutschlands,

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma
gleichmäßig mit den theuersten Deutschen und Holländischen
Cacao-Sorten.

Den Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Con-
sumenztage, verschiedene Qualitäten, sondern nur eine
feinste Qualität

„Mohren-Cacao“

fabricirt zum Preise von

W. 1.40 pr. Pf. in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Packeten, W. 1.60
per Pfd. in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Packeten.

zu haben in Wiesbaden bei:

579

- | | |
|---|---|
| Fr. Klein, Rheinstraße 79. | G. J. Loh, Bleichstraße 8. |
| G. Meier, Dohmerstraße 33. | 2. Leudle, Stiffring 18. |
| J. Huber, Bleichstraße 16. | D. Ruch, Seelgasse 2. |
| 2. Fischer, Seelgasse 2. | G. Ruch, Seelgasse 2. |
| Ed. Böhm, Adolphstraße 7. | G. Edel, Adlerstraße 7. |
| G. Weber, Bahnhofstraße 8. | Ehr. Müller, Adlerstraße 55. |
| G. Meier, Rheinstraße 63. | F. Krausfeld, Guts-
Adolphstraße 9. |
| F. Meier, Rheinstraße 63. | J. Fren, Schwalbacherstr. 1. |
| J. Schaub, Grabenstraße 3. | A. Gelbig, Plückerstraße 4. |
| 2. Jung, Adlerstraße 2. | W. Weber, Westendstr. 3. |
| S. J. Borst, Römerberg 2. | J. Jäger, Helmstraße 38. |
| S. Giffert, Marktstraße 19a. | J. E. Gruel, Westendstr. 7. |
| S. A. Müller, Adolfs-
straße 32. | Ph. Nagel, Neugasse 2. |
| J. Minor, Schwalbacher-
straße 27. | G. Lang, Schulgasse 9. |
| 2. Wirth, Westendstr. 38. | G. Schick, Kirchgasse 49. |
| G. Erb, Neugasse 12. | E. Müller, Feldstraße 22. |
| Fr. Schmidt, Westendstr. 16. | Ehr. Cramer, Röhrenstr. 21. |
| A. Nicolay, Karlstraße 22. | 2. Pöfner, Seelgasse 2. |
| A. Mücke, Paulbrunnengasse 4. | G. Stamm, Delapess-
ring 9. |
| 2. Klingelhöfer, Oranien-
straße 60. | J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 27. |
| G. Madec, Rörigstr. 1a. | A. Weber, Kaiser Friedrich-
ring 2. |
| J. Meyer, Rörigstr. 24. | W. Mosbach, Kaiser Fried-
rich-Ring 14. |
| G. Brodt, Albrechtstr. 16. | Ph. Wirth, Karlstraße 20. |
| A. Dandach, Westendstr. 22. | A. Mollath, Rörigstr. 14. |
| G. A. Schmidt, Helene-
straße 2. | W. Jumeau, Kirchgasse 7. |
| A. Böcher, Westendstr. 1. | Aug. Engel, Hoflieferant,
Tannusstraße 12. |
| W. Plick, Herrngartenstr. 7. | D. Müller, Helenestr. 22. |
| J. Daub, Rörigstr. 13. | In Dieblich: |
| J. Dittmiller, Rörigstr. 14. | G. Reibhöfer, Kirchgasse 8. |
| J. Brachorius, Kirchg. 28. | F. Winkler, Armenstr. 11. |
| G. Jörn, Friedrichstr. 45. | J. Steinhauer, Wies-
badenerstraße 6. |
| W. Stöppel, Oranienstr. 22. | |
| W. Altes, Rörigstr. 37. | |
| Ph. Klapper, Dalmatstr. 13. | |

Neben allem Sonstigen heile ich auch die Haut- u. Geschlechts- Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12,
Nachm. 3—5 Uhr.

4047

Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt

Bismarckring 18.

Jeder Radler, Tourist, Sportmann, findet in dem
soeben erschienenen Taschen-Atlas vom Mittelrhein-Gebiet
von Chr. Poths den handlichsten, besten und billigsten Karteiführer.
Als Taschenbuch gebunden mit 16 Karten, Maßstab 1:150,000
nur 2 Mark. Umfasst das Gebiet von Coblenz—Bad Nauheim—
Kreuznach—Darmstadt.

Borrätig in allen besseren Buchhandlungen.

956*

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf

Diverse Spirituosen.

	Flasche M. Pf.
1a. Kirschwasser	3.—
1a. Zwetschenwasser	2.—
1a. Bonekamp	2.40
1a. Alter Schwede	2.—
1a. Hamburger Tropfen	2.—
1a. Berl. Getr.-Kümmel	1.40
Genever	2.—

Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halbesbeutel, Inhalations- Apparate, Eigethermometer.	Nestle's Kinder- mehl, Kufke's Kinder- mehl, Muffler's Kinder- nahrung,
Irrigatoren, Olystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Urinfaschen, Guttaperchastaff, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcher- lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Soxeth-Apparate, Gummisanger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Gayant-rein-Milch- zucker Pfd. M. 1.20

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge- reinigte und geschmeidige, echt nordische Bettfedern.

Sie werden den besten, gegen Auswärtigkeit (jedes beliebige Quantum) Gute
neue Bettfedern u. Pfund für 60 W., 80 W., 1 M., 1 M. 25 W.,
u. 1 M. 40 W.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 W. und
1 M. 80 W.; Wollefedern: halbwollig 2 M., weis 2 M. 30 W.,
2 M. 50 W.; Silberweisse Bettfedern 3 M., 3 M. 50 W., 4 M.,
5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (je 10 Stück) 2 M.,
50 W., u. 3 M. Verpackung 3. Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mehr
als 75 W. 5% Rabatt. — Nichtgekauftes bereitwillig zurückzunehmen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anstalt für Stellenvermittlung

Kaufmännische Fortbildungsschule

Mittwoch, den 4. August d. Js., Abends 9 Uhr,
in unserem Vereinslokal „Zum Krokodil“, Luisenstrasse

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl der Commission zur Bekämpfung
des unlauteren Wettbewerbes.
- 2) Ersatzwahl des Vorstandes.
- 3) Beratung der neuen Statuten.
- 4) Sonstiges.

Um zahlreiches Erscheinen bittet.

4529

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag
70 bzw. 50 Pfg. Sterbunterstützung 500 Mark. —
Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis
zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der
Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Architekten
Schlink, Sec.-St. d. L. Oranienstraße 15, Kassirer Emil
Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Eilian,
Ganssteinstraße 2, oder deren Stellvertretern Herren:
Karl Gerich, Schulgasse 2, Christian Jung,
Helenestraße 12, und Anton Hofmann, Hellmund-
straße 21. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat.
Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.
7306

Der Vorstand.

Sachsen- u. Thüringer-Verein.

Sonntag den 1. August:

Ausflug nach Dohheim („Turnerheim“).

Abmarsch 3 Uhr vom Vereinslokal „Thüringer Hof“
Für Unterhaltung, theatralische Vorstellung, Vorträge
und Tanz ist bestens gesorgt.

Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins herz-
lich willkommen. Achtungsvoll

4532

Der Vorstand.

Restaurant Kronenburg

Sonnenbergerstraße 53.

Heute grosses Concert.

Jeden Mittwoch

von 4 Uhr Nachmittags ab: grosses Concert
im oberen Garten. — Eintritt frei.

Von heute ab ist im oberen Garten ein großer Kinder-
spielplatz eröffnet; derselbe ist mit den neuesten und
bequemsten Spielgeräthen aller Art ausgestattet.

(Bei ungünstiger Witterung bedeckte Halle. nebena.)
Um geneigten Zuspruch bittet

4809

A. Zabel.

Fr. Becht, Wagenfabrik.

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch. 44/150

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack

(Christophlack)

sodort trocknend und geruchlos,

von jedermann leicht anwendbar,

gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und

grausfarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,
Tannusstraße 25.

Telephon Nr. 82.

1734.

dem französischen Cognac an Güte gleichstehend
und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über
5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebraunt aus Gerstendarmatz und Roggenstern von
G. S. Magerleisch, Wismar a. d. Ostsee.
Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Lager im Jahre 1734
Pro 1/2 Literflasche zu M. 1.50

Malz-Cognac (gleichlich geschäft) Originalatung M. 1.50
zu haben bei:

- | | |
|---|--|
| G. Aker Nachf., Emil Schjör. | Louis Leudle, Stiffring 18. |
| Hof, am Markt. | G. J. Loh, Bleichstraße 8. |
| Witt. Heintz, Westendstr. 40. | Georg Madec, Rheinstraße 1a. |
| und Oranienstraße-Edel. | A. Mosbach, Kaiser-Friedr.-Ring |
| G. Brodt, Albrechtstr. 16. | Int. Practorius, Kirchgasse |
| G. Wücher Nachf., Wil-
helmstraße 24. | J. Rapp, Goldgasse 2. |
| Fr. Blant, Dohmerstr. 12. | J. M. Roth Nachf., Grab-
enstraße 4. |
| J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 27 u. Rörigstr. 64. | Fr. Rempel, Edel-Neu- und
Rauengasse. |
| Pet. Enders, Rörigstr. 12. | Ehr. Riegel, Edel-Neu- und
Rauengasse 2. |
| August Engel, Hoflieferant,
Tannusstr. 12. | A. Schira, (Int. Carl
Roch), Schillerplatz 2. |
| Ed. Eifert, Marktstr. 19. | Oscar Siebert, Tannusstr. |
| Bernh. Erb, Rörigstr. 2. | G. A. Schmidt, Helene- und
Bleichstraße-Edel. |
| Carl Erb, Rörigstr. 7. | Gg. Stamm, Delapess- und
Rörigstr. 22. |
| J. E. Gruel, Westendstr. 7. | Wd. Wirth Nachf., Fr.
Lanhus, Kirchgasse. |
| J. Daub, Rörigstr. 13. | J. W. Weber, Rörigstr. 18. |
| Ad. Dandach, Westendstr. 22. | |
| Chr. Reiper, Webergasse 34. | |
| Fr. Klein, Rheinstr. 79. | |
| J. C. Reiper, Kirchg. 52. | |

Sie sind fein

heraus, wenn Ihre Schuhe mit Krebs-
Wische gewischt sind. Verwenden Sie
daher in Ihrem Hause nur Krebs-Wische.
Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie
Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu
haben:
In den meisten Colonialwaaren-geschäften.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf

Spirituosen.

	Flasche M. Pf.
Deutscher	1.60
Französischer	2.50
"	3.60
"	4.50
"	6.50
"	7.50
"	19.—

Anruf für ein Emil Rittershaus-Denkmal.

Am 8. März 1897 ist in seiner Vaterstadt Barmen der Dichter des jungen Rheinlands Emil Rittershaus gestorben.

Überall, wo deutsches Wort und Lied aus deutschem Munde tönt, hat die Trauerkunde die Herzen bewegt, daß Deutschland wiederum einen Dichter von wahrhaft volkstümlicher Bedeutung verloren hat, in dessen Persönlichkeit die Grundzüge deutschen Wesens sich rein und kernhaft ausdrücken.

Auf der Grenze Rheinlands und Westfalens geboren, hat er in treuer Liebe zur Heimath des Rheines Heerlichkeit wie Westfalens markige Kraft gepriesen, daß dort die Herzen allzeit mitklingen werden mit seinen Liedern. Aber wie wenige hat er auch den traulichen Reiz und das stille Glück des deutschen Hauses besungen und über den Rahmen von Haus und Heimath hinaus die flammenden und erhellenden Worte seiner Dichtung in den Dienst der idealen Mächte deutschen Volkslebens gestellt, ein Mahner und Herold der Nation in ihren Trüben wie in ihren glänzenden Tagen.

Wie den Dichter hat auch den Menschen die warmste und begeistertste Theilnahme für die großen Aufgaben der Menschlichkeit und Gerechtigkeit ausgezeichnet. Während eines reichreichen Lebens ist er unausgesetzt bemüht gewesen, durch That und Wort in bahnbrechender Weise alle nationalen Bestrebungen zur Hebung der Volksbildung und Volkswohlfahrt zu fördern, mit denen sein Name als der eines wahren Volksfreundes immerdar verbunden bleiben wird.

So im Dichten und Wirken ein echtdeutscher Mann im höchsten sittlichen Idealismus und von reichstem Gemüth, dem auch der heitere Scherz froher Stunde ein willkommenes Gast war, lebt er unausschließlich in den Herzen aller der Tausende, die seines Geistes einen Hauch aus seinen Werken oder aus seinem Leben verspürt haben, als einer der besten Söhne unseres deutschen Vaterlandes.

Seinem Andenken in seiner Vaterstadt Barmen ein dauerndes, würdiges Erinnerungszeichen zu widmen, halten die Unterzeichneten für eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes, und darum wenden sie sich an alle deutschen Männer und Frauen, welche den Dichter und Menschen Emil Rittershaus liebgewonnen haben, mit der Bitte, ein Scherflein zur baldigen Erfüllung dieser Ehrenpflicht bereitwilligen Herzens zu spenden. Beiträge, aber welche in der „Gartenlaube“ und der „Barmen Zeitung“ veröffentlicht wird, ist Herr Bankdirektor Escher in Barmen als Schatzmeister des bestehenden Barmen Localcomitès für ein Rittershaus-Denkmal entgegenzunehmen ermächtigt. Auch die geringste Gabe wird willkommen sein.

Dr. Josef Andries, Köln. W. Andriesen, Fabrikbesitzer, Erefeld. Dr. W. Bachem, Redacteur der „Köln. Ztg.“, Köln. Johann Baly, Schriftstellerin, Amsberg. Comm.-Rath Ph. Barthels, Barmen. Landtagsabgeordneter Dr. Beumer, Düsseldorf. Comm.-Rath Carl Blanke, Barmen. Justizrath Bloem, Eberfeld. Landtagsabgeordn. Dr. Henry L. Böttger, Eberfeld. Prof. Dr. R. Bruch, Berlin. Generaldirector Dr. Claassen, Köln. von Eynern, Landtagsabgeordn. Barmen. Hofrath Dr. Johannes Fadenrath, Köln. Geh. Reg.-Rath R. Fischer, Gera. Dr. Carl Herpin, Berlin. Herrn. Fesche, Stadtverordneter, Barmen. Geh. Comm.-Rath Carl Friederichs, Neustadt. Comm.-Rath J. Gause, Eberfeld. Wilhelm Goldbaum, Redacteur der „Neuen Fr. Presse“, Wien. Herr. Geh. Ober-Justizrath Hamm, Oberreichsanwalt, Leipzig. Albert Hammacher, Beigeordneter, Lennep. Gottfr. Jansen, Musikdirector, Soest. E. Jannoumont, Hauptmann a. D., Düsseldorf. Albert Herzog, Geh.-Redacteur der „Badischen Presse“, Karlsruhe. Arnold Heyder, Fabrikdirector, Barmen. Hermann Heyl, Cur-Director, Wiesbaden. Herrn. Hupfeld, Eisenhändler, Cassel. Dr. jur. Jochen, Reg.-Rath, Köln. Dr. Hans Jordan, Bankdirector, Eberfeld. Dr. Wilhelm Jordan, Hofrath a. W. Herrn. Kinde, Handelskammer-Präsident, a. A. i. W. Prof. Ludwig Knapp, Berlin. Stadtrath B. Knapp, Grubendirector, Siegen. Ludw. Krauskopf, Procurist, Barmen. Director Dr. Gotthold Kreyenberg, Herford. Geh. Comm.-Rath A. Kroner, Stuttgart. Comm.-Rath S. Lohdau, Eberfeld. Dr. phil. Ad. Lehr, Berlin. Dr. Arthur Reuvich, Geh.-Redacteur des „Berliner Tagebl.“, Berlin. Prof. Dr. von Mienthal, Heidelberg. Franz Rehr. v. Pippelbeide, Berlin. Paul Rindau, Weinbrenner. G. Lucas, Verleger der „Eberfelder Ztg.“, Eberfeld. v. Majerszky, Wien. Dr. Hellmuth Mielke, Geh.-Redacteur der „Barmen Zeitung“, Barmen. Geheim. Comm.-Rath C. Möllmann, Herford. A. J. Nordmann, Geh.-Redacteur der „Münchener Neueste Nachrichten“, München. General-Director H. Müller, Jülich. Consul H. W. Müller, Düsseldorf. Rasse, Ober-Präsident von Rheinland, Coblenz. Geh. Reg.-Rath Prof. Richies, Münster. Carl Riggmann, Verleger der „Barmen Ztg.“, Barmen. Prof. Dr. W. Duden, Berlin. Geh. Ober-Reg.-Rath Overweg, Vandesbaupräsident der Provinz Westfalen, Münster. Gustav Pelzer-Teicher, Rheind. Johannes Probst, Redacteur der „Gartenlaube“, Stuttgart. J. Rieder, Mitglied des Reichstags und Abgeordneterhaus, Berlin. Friedr. Roeder, Schriftsteller, Düsseldorf. Dr. Ludwig Salomon, Eberfeld. Geh. Comm.-Rath Sartori, Kiel. Ernst Schürberg, Eberfeld. Frau Prof. Elsa Schneider, Köln. A. Schöner, Postfachhändler, Alsbach. Geh. Comm.-Rath Gust. Seck, Bonn. L. J. Seyffardt, Landtagsabgeordneter, Erefeld. Louis Simons, Eberfeld. Würtlicher Geheim. Rath Studt, Oberpräsident von Westfalen, Münster. Dr. Hermann Tischer, Redacteur der „Gartenlaube“, Stuttgart. Albert Trager, Berlin. Ernst Treuenfels, Verlagsbuchhändler, Breslau. J. Trojan, Redacteur des „Klabberadach“, Berlin. Louis Tübgen, Ruhrort. L. Walbaum, Kaufmann, Barmen. Heinrich Waldbausen, Barmen. Dr. Geh. Reg.-Rath Wegner, Oberbürgermeister, Barmen. Otto Wichmann, Hamburg. D. B. Wiemann, Verleger der „Westf. Ztg.“, Barmen. Dr. Ernst von Willenbruch, Berlin. A. Wilhelm, Obergerichts-Procurator a. D., Sattenheim i. Rheingau. Julius Wolff, Charlottenburg.

Da ich mein Ladengeschäft aufgegeben habe, verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten Uhren, Goldwaaren, Brillen, Thermometer u. s. w. zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.
Uhrenmacher,
Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. r.

Patrinen u. Sandfänge
werden sofort entleert. Anmeldungen Viebrückerstraße 19, Maurergasse 3/5, Bureau.

Abfuhrunternehmer August Ott sen.
6 Pf. la holl. Vollhäringe Dgd. 70 Pf.
38 Pf. la reif. Limb. Rahmtafe, ganz 38 Pf.
Sehr beliebte Rosenbutter bei 5 Pfd. M. 1.10.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Kohlen-Consum-Berein
Geschäftsfokal: Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Weirite Ruß- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cier-Bräunet, Coaks, Kuzündholz.
Der Vorstand.

Rein gefärbtes Haarkräuter-Fett, mit drei Diplomen und goldenen Medaillen prämiert, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarnachwuchses einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende Erfolge damit erzielt wurden, wie es bei Männern, Frauen u. Kindern beim Beginn des Haalwerdens sowohl am Hinterkopf wie an der Stirne vor Haarverlust schützt, so bei stellenweisem Verluste, auch zur Förderung des Haarnachwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu gehörige wiederholte prämierte Kräutereisse für unreine Haut und Kopfwaschungen, 35 u. 50 Pfg. M. Hollup, Stuttgart. Niederlage in Wiesbaden bei L. Schild, Drog., Langgasse 3.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a. N.
bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pfg.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstraße.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen. 4027

Fritz Meinecke, Sattler,
Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36
gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Saut- und Reisekoffern zu billigen Preisen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel schnell und billig. 4506

Haus
in der Steingasse mit Laden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute, Spezeriehändler, Waschküche passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Dame!
lies: „Geheime Winke“ in allen discreten Angelegenheiten (Period. Störung, etc.) Geheime Verlag, Berlin SW. 46. 4504

Reichhaltige Auswahl in Schmud- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Anzeigen zu beachten.

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5% und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

15,000 M. u. 10,000 M.
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief. Besichtigung, sof. anzuleihen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2% zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Was ist Stabil?
Stabil ist das neu erfundene Solenostylmittel, welches die Schalen vom Schmutz so dauerhaft macht, dass die mindestens 5mal länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!
Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Schalen. Probierdose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken. Postkarte, welche 50 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Casso.

Wiederverkäufer erhalten ein grossartiges Geschäft. Prospekte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschnann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.
Zu haben in Wiesbaden bei **Lou's Schild,** Langgasse 3.

Keine Tintenflecken mehr!
Radierwasser,
das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copierstifte und Stempelfarben),
ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Casso. Jeder Beamte, Studirende, Schüler, Oberhaupt jeder Schreibende, Käufer, Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen a. u. w. gratis.

Bekanntmachung.
Zur gef. Kenntnissnahme, daß ich meine Wirthschaft **Restaurant „Sedan“** wie bisher unverändert weiter führen werde.

Empfehle einen vorzüglichen **Mittagstisch** von 60 Pfg. an. Im Abonnement billiger. Desgleichen eine reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte.** **Biere** aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Berliner Weißbier, Reichelbräu Kulmbach.

Um gütigen Zuspruch bittet
Inhaber: **Nicola Diamanditi.**
Sedanplatz 2.

Verehrl. Publikum zur Nachricht,
daß ich den seither für Herrn Hugo Grün ertheilten **Radfahr-Unterricht** in der „Männerturnhalle“ auf eigene Rechnung übernommen habe, und ertheile solchen für Damen und Herren zu mäßigen Preisen.
Gest. Anmeldungen erbitte hieselbst.
C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“
862* 16 Platterstraße 16.

Wagen-Magazin
J. Beisswenger, 4455
Wiesbaden. Moritzstraße 64.
Auswahl in allen Wagenforten. Halbverdecke mit festem und abnehmbarem Rod. Garantie. Billige Preise.

WILH. GAIL W^{WE} **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODENFABRIK
TREPPENBAU · SPALIERLAUBEN

MöBEL-SCHREINEREI
 mit mechanischer Antriebskraft
 Wiesbaden

DAMPFSAEGE UND HOBELWERK

Anzündholz per Ctr. **2,20.** Abfallholz per Centner **1,20**

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das

Gasthaus zum Himmel in Bieberich-Mosbach

übernommen habe. Jederzeit wird es mein Bestreben sein, wie auch früher, meine werthen Gäste durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke, bei eines prima Glases Lagerbier aus der Brauerei Henninger, Frankfurt a. M., Rheingauer Wein à Schoppen 40 Pfg., bestens zufrieden zu stellen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Bieberich a. Rh.

Hochachtend

Friedr. Mack,

langjähriger Besitzer des Gasthauses „Zum Marthal“, Wiesbaden.

LANOLIN
 Toilette-Cream
LANOLIN

Nur echt mit Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.
 In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 50 Pf.



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,

Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

Eine neue
Suppenwürze,
 hergestellt aus 25 Prozent Fleischsaft und den Extracten u. Essenzen der feinsten französischen Champignons und der auslesensten Suppenkräuter und Gewürze.
 Dieselbe besitzt einen hohen **Nährwerth** und dient sowohl zur sofortigen Herstellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeschmacks und Kräftigung der Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen und der Gemüse aller Art. Ein kleiner Zusatz genügt.

Kietz Kraft-Würze

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.
 Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.
 Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien, 193b
 Marseille, Nizza, Suez etc.
 Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Specialität:
Aecht chinesische Thees!
 das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den feinsten Sorten.
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
 Telephon 399. 2723

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenthail Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Alle Drucksachen
 für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf
 fertigt schnell und billig an
Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers
 Comptoir: Marktstraße 30.

Badhaus zum Goldenen Ross,
 Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badkarten 6 Mk. Douchen, Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. per Woche. Pension. 3829

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Informationen ertheilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN

Cophall House, Cophall Avenue,

Vorläufige Anzeige.

Die

mechanisch-astronomische

Welt-Uhr

wird in den nächsten Tagen in Wiesbaden aufgestellt. Das Nähere später.

Kaffee! Kaffee!

in vorzüglicher Qualität, gebrannt, empfiehlt per Pfd. Mk. — 80, 1.— und 1.20.
ausgelesene Bohnen, kräftig und rein schmeckend, p. Pfd. Mk. 1.40, 1.60, 1.80, 2.—
 sowie sämtliche Colonialwaaren in nur prima Qualität zu den billigsten Preisen.

Emil Zorn, Friedrichstr. 45.

NB. Auf Wunsch erfolgt täglich Nachfrage und Lieferung ins Haus.

Nur kurze Zeit!

Bärenstrasse 4, Parterre:

Androiden v. Droz (s. Lexikon).

Gedffnet von 11 1 und 3—7 Uhr, Sonntags bis 8 Uhr.

Entrée 1 Mark, Kind 50 Pf.

Mitglieder von Vereinen zahlen 50 bezw. 30 Pf.